

Newsletter
Fakultät III
Newsletter
Fakultät III

Prof. Dr. Volker Wulf
Dekan**Liebe Leserinnen
und liebe Leser,**

ich freue mich, Ihnen zum Beginn des Wintersemesters die elfte Ausgabe des Newsletters unserer Fakultät präsentieren zu dürfen.

Zum Semesterwechsel möchten wir Sie erneut

über spannende Ereignisse und die Neuigkeiten des vergangenen halben Jahres informieren.

Auch diesmal gilt unser Dank in erster Linie den Lehrstühlen und Instituten, die uns diese interessanten und vielfältigen Beiträge zugesandt haben und mit deren Hilfe die Erstellung dieses Newsletters erst gelingen konnte.

Freuen können Sie sich in dieser Ausgabe auf die Vorstellung neuer und laufender Projekte (u.a. eMerge II, KOKOS, KORFU) und auf viele interessante Beiträge in den Rubriken Forschung und Lehre sowie Vorträge, Konferenzen und Workshops.

Lesen Sie auch über die zahlreichen Ergebnisse, die durch die Kooperation mit dem renommierten Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM) erzielt werden konnten.

Im Weiteren werden das Gründerbüro und die Universität Siegen Business School (USBS) erneut Ihre Arbeit in eigenen Rubriken präsentieren.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Volker Wulf

INHALT

Fakultät III Überblick	3
Projekte	4
Vorträge, Konferenzen, Workshops	7
Neues aus dem Gründerbüro	15
Universität Siegen Business School	19
Kooperation mit dem IfM Bonn	21
Lehre und Forschung	22
Personalien	30
Ehrungen	32
Sonstiges	36
Publikationen	42

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Der Dekan der Fakultät III

Redaktion:

PD Dr. Michael Gail
Raphael Gomez-Elena

Layout und Satz:

Raphael Gomez-Elena

Anschrift:

Universität Siegen, Fakultät III
Hölderlinstraße 3

57076 Siegen

Tel: +49 271 740-3139

Fax: +49 271 740-2590

E-Mail: dekanat@wiwi.uni-siegen.de

Redaktionsschluss: 31.08.2015

Erscheinungsdatum: 13.10.2015

Hilfe zur Selbsthilfe im Katastrophenfall

Forscherinnen und Forscher der Universität Siegen untersuchen im Projekt KOKOS neue IT-basierte Möglichkeiten zur Unterstützung von Behörden und der Bevölkerung bei der Schadensbekämpfung.

„Die Jahrhundertflut in Ost- und Süddeutschland im Jahr 2013 oder die Orkane Kyrill in 2007 und Emma in 2008, welche im Westen Deutschlands eine Spur der Verwüstung hinterließen, haben offenbart, wie anfällig unsere Gesellschaft bei komplexen



Schadensereignissen ist“, erklärt Prof. Dr. Volkmar Pipek. Der Professor für Computerunterstützte Gruppenarbeit und Soziale Medien der Universität Siegen sieht in der verbesserten Zusammenarbeit zwischen Behörden, Unternehmen und der Bevölkerung den Schlüssel zur optimaleren Reaktion auf solche Szenarien. Ziel des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) auf Basis des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit" mit 1,7 Millionen Euro geförderten Projektes „Unterstützung der Kooperation mit freiwilligen Helfern in komplexen Einsatzlagen (KOKOS)“ ist es, Methoden, technische Konzepte sowie IT-Werkzeuge zu entwickeln, um die Öffentlichkeit (Bevölkerung, Vereine, Verbände, Unternehmen) als aktiven Partner in das Krisenmanagement einzubeziehen und eine Kooperation anzustreben.

„In den vergangenen Jahren haben soziale Medien neue Möglichkeiten geschaffen, um über verschiedene Netzwerke, Blogs, Microblogs, Foto- oder Videoportale schnell Informationen zu verbreiten sowie sich zusammenzuschließen, um gemeinsame Hilfsaktivitäten zu koordinieren“, so Projektpartner Prof. Dr. Gebhard Rusch vom Institut für Medienforschung der Uni Siegen. Durch eine

sinnvolle Kooperation von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und der Bevölkerung lasse sich die Sicherheit auch jenseits teurer Infrastrukturinvestitionen verbessern, sowie die Selbsthilfefähigkeit von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen besser strukturieren und nutzen.



Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen in den kommenden drei Jahren, wie bereits vorhandene gesellschaftliche, wirtschaftliche und zivile Strukturen in die Bewältigung größerer Krisenlagen sinnvoll einbezogen werden können. „Bei der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln könnten beispielsweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafeln, die nahezu in allen größeren Städten Lebensmittel an Bedürftige verteilen, mit ihrem logistischen Erfahrungsschatz helfen. Denkbar ist auch, dass Fußball- oder Handballmannschaften, die als Team gut funktionieren und bei denen bereits eine gewisse Hierarchie vorhanden ist, zur Unterstützung bei Aufräum- oder Aufbauarbeiten hinzugezogen werden und dort ebenfalls Hand in Hand agieren“ so Projektleiter Dipl.-Wirtschaftsinformatiker Thomas Ludwig. „Zudem könnten sich Unternehmen in Industriegebieten zusammenschließen, um die eigene Wiederherstellungsfähigkeit zu verbessern, aber auch Behörden oder die Bevölkerung in Schadenslagen zu unterstützen“, so Dr. Christian Reuter, Bereichsleiter „Kriseninformationssysteme“.

Das Team um Prof. Pipek arbeitet mit zahlreichen Partnern zusammen: Das Siegener

Institut für Medienforschung ist ebenso beteiligt wie das Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement der Universität Stuttgart, der Softwarehersteller VOMATEC Innovations GmbH, der Softwareentwickler Ruatti Systems GmbH sowie eine Vielzahl an Anwenderorganisationen wie der Kreis Siegen-Wittgenstein, der Arbeiter-Samariter Bund, das THW, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, der Bundesverband deutscher Vereine und Verbände oder der Deutsche Evangelische Kirchentag.

Interessierte Vereine, Unternehmen und Organisationen, aber auch Einzelpersonen können jederzeit mitwirken. Weitere Informationen unter www.kokos-projekt.de, via Email (thomas.ludwig@uni-siegen.de) oder telefonisch (0271/740-4070).

Erfolgreicher Abschluss des BMBF-geförderten Projekts „KORFU“ zur Universitätssteuerung



Von 2011 bis 2015 hat das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Projekt „KORFU“ (Korporatismus als ökonomisches Gestaltungsprinzip für Universitäten) innovative Steuerungskonzepte für Universitäten erforscht. Mit Ablauf des Förderzeitraumes ist das Projekt offiziell beendet. Die Verbundpartner Univ.-Prof. Dr. Volker Stein (Siegen) und Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz (Saarbrücken) konnten über organisationstheoretische Modelle, über Computersimulationen und über eine aufwendige internationale Triangulation belegen, dass internationale Spitzenuniversitäten ihre Position weniger einer zentralen Universitätslenkung verdanken als vielmehr einer umfassenden und kollegial

ausgestalteten Fakultätsautonomie. Die Projektergebnisse bergen eine Reihe von Informationen, Hinweisen und Gestaltungsvorschlägen, die in die kontrovers geführte Diskussion der Universitätssteuerung eingehen.

Informationen zum Projekt, alle Publikationen sowie ein ausführliches Projektresümee finden sich unter <http://www.kor-fu.de>

eMERGE II – connecting eMobility

Aufbauend auf Ergebnissen aus vorherigen Elektromobilitätsprojekten in den Programmen der Modellregionen 1.0 sind im Förderprojekt „eMERGE: Wege zur Integration von Energie-, Fahrzeug- und Verkehrsanforderungen – Flottentest in den Modellregionen Berlin und Ruhrgebiet“ Interdependenzen, Fremdwirkungen und Abhängigkeiten aus den Domänen Verkehr, Energie, Fahrzeug und Nutzer ganzheitlich untersucht worden.

„eMERGE II“ ist die Weiterentwicklung dieses Vorgängerprojektes. Im eMERGE II Projekt sollen die Ergebnisse aus eMERGE verifiziert und ausgebaut werden. eMERGE verfolgte das Ziel, das System „Elektromobilität“ als Ganzes zu betrachten und weiterzuentwickeln. Dabei wurden in einem Flottentest Fahrzeuge aus der Mini-Kategorie (smart electric drive) in zwei Modellregionen untersucht und auf die Domänen Nutzer, Fahrzeug, Verkehr und Energie transferiert. Dieser ganzheitliche Ansatz soll im Nachfolgeprojekt wieder übernommen werden. Die im Flottenversuch des eMERGE-Projektes erlangten Ergebnisse werden weiter vertieft und sind im Nachfolgeprojekt auf höhere Penetrationsraten von Elektrofahrzeugen zu übertragen.

Die Erkenntnisse aus dem ganzheitlichen Ansatz von eMERGE sind mit einem größeren Fokus auf Fahrzeuganforderungen, Verkehrs-, Energie und Infrastrukturanforderungen sowie Nutzungs- und Geschäftsmodellen weiterzuentwickeln.

Das Projekt hat somit folgende konkrete Inhalte:

- Weiterentwicklung von Spezifikations- und Absicherungsmethoden für Elektrofahrzeuge
- Ermittlung von Kundenlastkollektiven im realen Fahrbetrieb zur bedarfsgerechten Entwicklung und Erprobung von Aggregaten
- Bedarfsgerechte Auslegung von Antriebssträngen für Plug-In Hybrid-Fahrzeuge unter den Aspekten Beanspruchung und Nutzerverhalten
- Nutzeroptimierte Auslegung für PHEV und EV bezüglich Leistung, Wirkungsgrad und Lebensdauer
- Analyse des Nutzerverhalten im Zeitablauf unter Bezug auf Fahrzeugeigenschaften, Ladeinfrastruktur- und Verkehrsgegebenheiten
- Analyse der Regulierungsdimensionen, Koordinationsfragen und Transaktionskosten
- Geschäftsmodelle entlang der Wertschöpfungskette unter Verwendung der Nutzerprofile

Zum Einsatz kommt im Rahmen von eMERGE II eine Fahrzeugflotte mit bis zu 200 Fahrzeugen in den Modellregionen Berlin-Potsdam, Stuttgart, Rhein-Ruhr und Rhein-Main, bestehend aus der B-Klasse Electric Drive und Plug-In Hybriden von Mercedes-Benz. Ausgehend von anderen Fahrzeugtypen und einer unterschiedlichen technischen Ausstattung lassen sich bei den Projektteilnehmern andere Nutzungsmotive vermuten als beim smart fortwo electric drive aus dem Vorgängerprojekt. Die Integration von Plug-In Hybriden in das Untersuchungsmodell ermöglicht zudem, das Nutzungsverhalten einer weiteren Kundengruppe dem Verhalten von Kunden mit rein elektrischen Fahrzeugen gegenüber zu stellen.

Die Nutzung eines Elektrofahrzeugs wurde in der Vergangenheit implizit darauf zurückgeführt, dass die Käufer aus einer aus dem Umweltschutzgedanken motivierten Überzeugung heraus handeln. Darauf sind in der Praxis auch die meisten Anreizsysteme der Politik sowie auch die werblichen Ansätze der Unternehmen ausgerichtet. In eMerge hat sich jedoch sowohl in den quantitativ-großzahligen Studien als auch in der Längsschnitt-Studie der tatsächlichen Nutzer gezeigt, dass die Kaufentscheidung primär aus anderen Motiven heraus erfolgt ist. Bei den Unternehmen, d.h. den gewerblichen Nutzern eines Elektro-Fahrzeuges zeigte sich bislang anstatt eines hervorstechenden Umweltbewusstseins eher ein ausgeprägter Prestige- bzw. Pioniergedanke als Hauptgrund für die Nutzung.

Anders, aber ebenfalls nicht primär umweltmotiviert stellte bei den befragten Privatpersonen v.a. die Nutzung des eSmarts als komfortables Stadtauto die primäre Einflussgröße dar. Wenngleich diese Ergebnisse äußerst relevant für die Gestaltung von Anreizsystemen sind, besteht die Möglichkeit, dass diese Ergebnisse in ihrer Repräsentativität auf die analysierte Fahrzeugklasse begrenzt sind. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, das Nutzerverhalten bei anderen Fahrzeugtypen in den Fokus der Untersuchung zu stellen, um die Ergebnisse zu validieren und übergreifend gültige Aussagen treffen zu können. Ausgehend von der B-Klasse electric drive und den Plug-In-Hybridfahrzeugen lassen sich weitere Nutzungsmotive bei den Projektteilnehmern vermuten.

Lehrstuhl für Marketing (Uni Siegen)
Technische Universität Berlin
RWTH Aachen
Daimler AG
FKFS

The International Family Enterprise Research Academy 2015 Annual Conference

Der Lehrstuhl von Frau Moog wurde dieses Jahr von Christian Soost auf der IFERA Konferenz (30. Juni - 03. Juli) in Form einer Paper-Präsentation vertreten. Gastgeber war das Hamburg Institute of Family Owned Business (HIF), das allen Konferenzteilnehmern eindrucksvolle Tage in der Hansestadt Hamburg ermöglichte. In den historischen Räumlichkeiten der IHK Hamburg wurden aktuellste Forschungsthemen präsentiert und diskutiert. Neben üblichen Paper Sessions gab es Poster und Discussion Sessions, die den wissenschaftlichen Austausch noch stärker förderten.



Titel des Vortrags war „A fair comparison between men and women: Gender and organizational performance in business succession“

EURAM 2015

Stefan Houweling und Christian Soost haben in diesem Jahr den Lehrstuhl für BWL, Family Business und Entrepreneurship auf der 15. Konferenz der European Academy of Management vertreten. Für die Konferenz vom 17.-20. Juni 2015 waren Vertreter verschiedener Fachrichtungen der Wirtschaftswissenschaften aus aller Welt angereist, um in wissenschaftlichen und persönlichen Austausch zu treten. Stefan Houweling hat hier einen Vortrag aus der aktuellen Forschung, im Bereich

Ausgabe 2/2015

des Academic Entrepreneurship, unter dem Titel „Scientists' Motivation and Industry-Science-Cooperation“ vorgestellt. Christian Soost hat ebenfalls einen Ausschnitt seiner Forschung zum Thema „A Fair Comparison Between Men and Women. Gender and Organizational Performance in Business Succession“ präsentiert.



Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation

Am 20.03.2015 hielt **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** einen Vortrag auf der International Conference „Competitiveness and Stability in the Knowledge-Based Economy“ (7th iConEc 2015) an der Universität Craiova in Rumänien. Die Hauptthese seines Themas „Human Resources Development in Times of Digitalization: A Dynamization Agenda“ war, dass Digitalisierung eine Herausforderung gerade für den Mittelstand darstellt, die mittels einer modernisierten Personalentwicklungsagenda bewältigt werden kann. Diese erfordert auf die digitalen Dynamiken angepasste Inhalte und Methoden.

Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz wurde zur Teilnahme an den internationalen „Maastricht Talks“ (10. - 12. April 2015) eingeladen. In diesem renommierten Workshop fand ein Austausch zwischen holländischen und deutschen Forschern und Bildungspolitikern zu aktuellen

Entwicklungen in der Hochschulforschung statt.

Am 18.04.2015 hielt **Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz** im Rahmen der playin'siegen (International Urban Games Festival) einen Vortrag im Siegener Bus „Hübelbummler“ zu der „Work of Workcraft“. Er stellte die Parallelen zwischen Videospiele und der Arbeitswelt vor.

Zum Thema „Personalstrategie – Hebelwirkungen für das Kerngeschäft. Wertschöpfung mit Kunden und Partnern“ hielt **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** einen Vortrag im UKUS (Unternehmerkolloquium der Universität Siegen und der Industrie- und Handelskammer Siegen) am 23.04.2015 in der IHK Siegen. Die Diskussion mit Interessenten aus der regionalen Wirtschaft betonte die Relevanz des strategischen Personalmanagements als Erfolgsfaktor für mittelständisch geprägte Unternehmen.

Auf dem 14. Forum Gesamtbanksteuerung in Montabaur erläuterte **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** am 26.05.2015 die „Führung 2015: Verborgene Dynamiken von Teams“. Personalführung setzt zwar bei der einzelnen zu führenden Person an, nimmt aber zunehmend auch die Teams als Ganzes und deren Eigendynamiken in den Fokus. Wer diese als Führungskraft durchschaut und gezielt adressiert, steigert seine Führungseffektivität.

„Neuere Trends für die Personalentwicklung im Mittelstand“ lautete der Vortragstitel von **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** auf der Siegener Mittelstandskonferenz in Siegen am 30.05.2015.

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation konnte sich auch am onlinebasierten „Regionalen Job-Kongress 2015“ beteiligen. Hierzu steuerte **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** am 14.06.2015 ein Video-Interview zur „Arbeitgeberattraktivität im Mittelstand“ bei, das unter <https://youtu.be/el-K84Cjv6Y> angesehen werden kann.

Auf dem EGOS Colloquium 2015 in Athen präsentierte **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** am 04.07.2015 einen Beitrag zum Thema „Revisiting International Virtual Teams: The Role of Intercultural Competence“. Er reflektiert den aktuellen Forschungsstand und zeigt zukünftige Wege auf.

Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz präsentierte auf dem EGOS Colloquium 2015 in Athen einen Beitrag mit dem Titel „The Impact of Big Data on the Organization from an Evolutionary Perspective“. Gerade die evolutions-theoretische Organisationsforschung hilft bei der Erklärung jüngerer Entwicklungen im Bereich von Digitalisierung und Big Data.

Zu dem Abschiedskolloquium zu Ehren von **Univ.-Prof. Dr. Gero Hoch** am 15.07.2015 an der Universität Siegen unter dem Thema „Die Zukunft der BWL und der ehrbare Kaufmann – Ausgewählte Denkanstöße für Forschung und Lehre“ trug **Univ.-Prof. Dr. Volker Stein** einen Impulsvortrag zum Thema „Die Zukunft der BWL und der ehrbare Kaufmann“ bei.

Erfolgreiche Unternehmensgründer aus dem Siegerland stellen sich vor

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Gründungsmanagement Medien konnten Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler und Dipl.-Wirtschaftsjurist Philipp Hoberg auch im SoSe 2015 wieder zwei erfolgreiche Gründer als Gastreferenten begrüßen, die die Teilnehmer mit spannenden Gründungsgeschichten zu begeistern wussten.

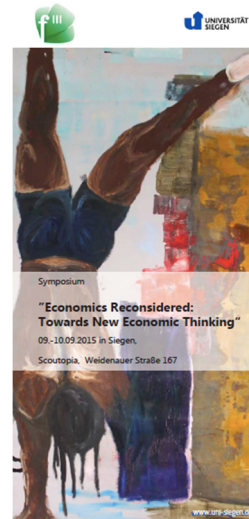
Benjamin Loos, Gründer und Geschäftsführer des Siegener Unternehmens 1000MAL und nach 2012 zum zweiten Mal als Referent in der Veranstaltung zu Gast, berichtete über die Entstehungsgeschichte seines Unternehmens, das auf die Optimierung von Kommunikation und Vertrieb spezialisiert ist. Im Fokus des kurzweiligen und mit spannenden Anekdoten

gespickten Vortrags stand, neben der Gründungsidee, vor allem auch die Workshop-Methodik von 1000MAL. Diese wurde nämlich in Zusammenarbeit mit der Uni Siegen und unter der Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler entwickelt. Loos, der bereits mehrere erfolgreiche Unternehmen gegründet hat, hob zudem die Bedeutung einer detaillierten Businessplanung für den Gründungserfolg hervor.

Als zweiter Gastreferent konnte Julius Dücker, Gründer und Geschäftsführer der Siegener examio GmbH gewonnen werden. Die examio GmbH betreibt mehrere Lernplattformen, die über die optimale Kombination von fachlich fundierten Texten und interaktiven Übungsaufgaben, eine ideale Prüfungsvorbereitung für Studium oder Ausbildung ermöglichen. Dabei faszinierte die Studierenden vor allem die Gründungsgeschichte des Unternehmens. Denn eigentlich wollten die Gründer nur die Vorbereitung auf die eigene Buchführungs-Klausur optimieren und hatten bei der Entwicklung ihrer ersten Webseite gar nicht ans Geld verdienen gedacht. Die Webseite traf jedoch den Nerv von so vielen Studierenden, dass die Entwicklung eines kostenpflichtigen Angebots geplant wurde. Im Anschluss an die Darstellung der Unternehmensentwicklung gab Dücker den Studierenden noch einige wertvolle Praxistipps für Gründungen im Online-Bereich mit auf den Weg.

Economics Reconsidered - Wirtschaft neu gedacht

Universität Siegen will Forschung und Lehre in den Wirtschaftswissenschaften stärker mit den Sozialwissenschaften verknüpfen. Neues Institut und neuer Studiengang geplant.



In der Griechenland-Krise geht es um mehr als nur Geld. Es geht um Politik, um Kultur und vor allem um Menschen in Griechenland und in anderen EU-Staaten. Die Griechenland-Krise ist deshalb ein Beleg dafür, dass Wirtschaft und Finanzen kein abgekoppelter Raum sind, sondern starke Bezüge zur Politik- und Sozialwissenschaft bestehen.

Das Symposium „Economics Reconsidered – Towards New Economic Thinking“ an der Universität Siegen stellte sich der Frage, wie die Ökonomie der Zukunft aussehen kann, um dringende gesamtgesellschaftliche Probleme zukunftsfähig zu lösen – und Wirtschaft neu zu denken. Zu Gast waren unter anderem Harald Peter (Vorstand Sparkasse Siegen), Prof. Dr. Uwe Schneidewind (Direktor Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie), Prof. Dr. Friederike Welter (Präsidentin Institut für Mittelstandsforschung, Bonn), Prof. Dr. Till van Treeck (Professur für Sozialökonomie, Universität Duisburg-Essen) und die international renommierten Wissenschaftler Prof. Dr. Thomas Ferguson (Institute for New Economic Thinking, New York), Prof. Dr. Bonnie Nardi (University of California, Irvine) sowie Prof. Dr. David Audretsch (Director, Institute for Development Strategies, University of Indiana).



„Griechenland ist ein Beispiel, wie die Zukunft des Diskurses aussehen kann, denn es geht hier nicht nur um Wachstum, sondern um die Zukunft des Euro, der EU-Erweiterung und weitere Fragen. Politikwissenschaft und Wirtschaft haben sich auseinanderbewegt, wir müssen wieder aufeinander zugehen und diesen normativ eingegengten Diskurs aufbrechen. Wir dürfen uns nicht länger in Theorien verlieren, die Wirtschaft muss das Leben der Menschen verbessern“, sagte Prof. Dr. Volker Wulf, Dekan der Fakultät III (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) der Universität Siegen.

Gemeinsam mit der Philosophischen Fakultät plant Prof. Dr. Wulf deshalb die Gründung eines Instituts an der Schnittstelle zwischen Sozial-, Politik- und Wirtschaftswissenschaft. Das Profil der Uni Siegen in Forschung und Lehre soll durch die Besetzung dieser Schnittstelle entscheidend geschärft werden. „Für uns ist das eine große Chance, eine Forschungs- und Lehrstrategie zu entwickeln. Auf die Bankenkrise 2008 gab es keine überzeugenden Antworten. Die Wirtschaftswissenschaften haben sich zurückentwickelt. Das Ziel ist, eine größere gesellschaftliche Relevanz für Lösungen aus der Wissenschaft zu erreichen. Wir müssen uns an den Problemen der Wirklichkeit, an der Praxis, orientieren“, sagte Prof. Dr. Wulf.

„Die Trennung in wissenschaftliche Einheiten, in ökonomisches, politisches oder rechtliches Denken hat keinen Sinn. Es sind immer mehrere Interessen im Spiel und deshalb ist es für uns in Siegen eine große Chance,

an den echten Problemen der Menschen zu forschen, um beispielsweise die Lebensqualität älterer Menschen zu erhöhen. Wir möchten gemeinsam Forschungsprojekte entwickeln, die beide Disziplinen, also Wirtschaft und die Sozialwissenschaften, zusammenbringen. Das ermöglicht Lösungen, die mehr sind als Wirtschaftstheorien“, erklärt Prof. Dr. Christoph Strünck.

Es geht jedoch nicht nur um die großen Fragen der Wirtschafts- und Finanzpolitik, sondern auch um die Unternehmen in der Region Südwestfalen. „Viele mittelständische Unternehmen stehen vor Problemen wie beispielsweise den Herausforderungen des demografischen Wandels. Wenn Unternehmen Nachwuchskräfte ausbilden, stellen sich die Fragen, ob diese in der Region bleiben, was eine Region lebenswert macht, wie sie attraktiv für Fachkräfte sein kann. Siegen hat hier riesige Chancen, neue Bereiche zu erschließen. Wir müssen alle Disziplinen einbeziehen, denn diese hängen zusammen – so kommt man zu guten Lösungen“, sagte Prof. Dr. Friederike Welter.

Denken wir Wirtschaft richtig? – Implikationen fürs Studium

Am zweiten Tag des Symposiums trafen sich die Mitwirkenden in Scoutopia in der Weidenauer Straße. Hier eröffnete Frau Prof. Dr. Petra Moog zu Beginn die neue Graduate School „SME – Sustainable Managing Entrepreneurs“ der Fakultät III, deren Kürzel nicht ganz zufällig einen direkten Bezug zum Masterstudiengang SME-Management erkennen lässt. In enger Kooperation in Forschung und Lehre sollen die Einrichtungen einander ergänzen und voneinander profitieren.

In einem inspirierenden und kritischen Vortrag stimmte anschließend der Leiter des Wuppertalinstituts für Klima, Umwelt, Energie Prof. Dr. Uwe Schneidewind auf den weiteren Tag ein und zeigte anschaulich und fundiert auf, warum die Nachhaltigkeitsforschung dringend eine Debatte über die Transformation

des gegenwärtigen Wirtschaftssystems führen muss.

Moderiert von Gustav Bergmann und seinem Team arbeiteten die Anwesenden im Anschluss gemeinsam in intensiven Kleingruppenworkshops zu Inhalten, Struktur und Forschung der Wirtschaftswissenschaften sowie an den Ideen für einen neuen wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudien-gang. „Ziel ist es, einen neuen Studiengang zu entwickeln, der die Wirtschaftswissenschaft wieder als Teil der Sozialwissenschaften auffasst und eine ganzheitliche ökonomische Bildung ermöglicht“ sagte Prof. Gustav Bergmann, der mit seinem Team den zweiten Tag des Symposiums organisierte. Der Wirtschaftsdidaktiker Prof. Nils Goldschmidt forderte mehr Reflexionsfähigkeit und Wissen, denn geschichtliche Zusammenhänge seien auch für Wirtschaftswissenschaftler dringend notwendig. Unterstützt wurde die Workshop-Arbeit von Studierenden des Netzwerks für plurale Ökonomik, die ihre Erfahrungen und eigenen Ansätze einbrachten. Der Dekan Prof. Volker Wulf kommentierte dies: „Ich finde es toll, dass so viele Studierende gekommen sind und ihre Meinung mit uns geteilt haben. Die Diskussion mit den Studierenden ist ungeheuer wichtig für uns“.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sind unter folgendem Link zu finden: www.scoutopia-siegen.de/veranstaltungen/symposium-wirtschaft-und-gesellschaft/



Case Study-Tag am Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement

„Großbankenfusion“ lautete das Thema der von der Postbank AG am 11. Mai an der Universität Siegen durchgeführten Case Study. Nicht erst durch den von der Deutschen Bank AG beschlossenen Verkauf der Postbank AG ist dieses Thema spannend geworden, aber dadurch besonders aktuell. Gemäß den Mindestanforderungen an Sanierungspläne (MaSan) müssen Kreditinstitute ein Konzept aufstellen, wie gesunde Bereiche im Falle einer Insolvenz weitergeführt werden können. Dazu gehört auch die Eingliederung in einen anderen, interessierten Bankkonzern.

In Zusammenarbeit mit dem Team von Prof. Dr. Arnd Wiedemann vom Lehrstuhl Finanz- und Bankmanagement betreute ein Team der Postbank die 20 Studierenden. Diese mussten zuerst in Gruppen die Bilanzen

von vier Banken analysieren. Dafür galt es nicht nur systematisch die Effizienz der einzelnen Bereiche der Banken mit Hilfe von Kennzahlen wie Umsatz, Deckungsbeitrag oder Gewinn pro Mitarbeiter zu errechnen, sondern auch zusätzliche Marktdaten und Informationen aus Zeitungsartikeln etc. zu berücksichtigen.

Nachdem die Studierenden die Stärken und Schwächen der von ihnen vertretenen Bank präsentiert hatten, musste nicht nur eine Strategie für die neue Großbank, sondern auch für die einzelnen Bereiche erarbeitet werden. Dabei sollten nicht nur die Entwicklung der Ergebnisgrößen im Vordergrund stehen, sondern auch neue Konzepte für die Kundengewinnung vorgestellt werden. Gefordert war auch, dass die Strategie in ein Nachhaltigkeitskonzept wie die Triple Bottom Line zu integrieren. Am Ende des Tages wurde natürlich auch ein Gewinnerteam gesucht und gefunden. Herzlichen Glückwunsch an Carina Becker, Julian Quast, Tobias Hausner und Thomas Urban!

Auftaktveranstaltung NRW.Europa

Auf der Auftaktveranstaltung „NRW.Europa. Ihr Netzwerk für Innovation und neue Märkte“ in Düsseldorf zeigte Prof. Dr. Friederike Welter auf, mit welchen Herausforderungen und Chancen sich kleine und mittlere Unternehmen zukünftig konfrontiert sehen werden.

Crowdfunding Workshop

Fachleute aus Politik und Wissenschaft diskutierten auf der Veranstaltung in Bonn über alternative Finanzierungsmöglichkeiten für Gründer. Der Workshop war vom IfM Bonn und dem Arbeitskreis Gründungs- und Mittel-

standsfinanzierung des Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) in Bonn organisiert worden.



30. Tagung der Unternehmerfrauen im Mittelstand

Prof. Dr. Friederike Welter beschrieb in ihrer Rede auf der Tagung in Berlin anschaulich, was den Mittelstand auszeichnet.

Round Table Mittelstand

Um den Dialog zwischen der Mittelstandsforschung, der mittelständischen Wirtschaft und der Mittelstandspolitik zu fördern, hat das IfM Bonn unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Friederike Welter den Round Table Mittelstand im November 2014 wiederbelebt. Ende April begrüßte Matthias Machnig, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), in Berlin wiederum Wissenschaftler verschiedener Forschungsinstitute sowie Vertreter von Mittelstandsverbänden und der KfW-Bank. Sie diskutierten anschließend über die zeitgemäße Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für den Mittelstand.

Siegerer Mittelstandstagung

Auf der Veranstaltung in Siegen, an der rund 400 Unternehmensvertreter aus dem Großraum Südwestfalen teilnahmen, hielt Prof. Dr. Friederike Welter die Begrüßungsrede. In dieser legte sie anschaulich dar, wie sich der Mittelstand in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt hat. Dr. Kerstin Ettl referierte zudem über die Ergebnisse der aktuellen Studie zum Unternehmerinnenbild in den deutschen Medien.

DIANA International Research Conference / Babson College Entrepreneurship Research Conference (BCERC)

Dr. Kerstin Ettl hat auf der BCERC-Konferenz in Boston gemeinsam mit Dr. Laura Black (University of Montana) und Prof. Dr. Friederike Welter Forschungsergebnisse zu unternehmerischem Verhalten und dem individuellen Erfolgsverständnis von Unternehmerinnen vorgestellt.

Konferenz "The Informal Economy Global and Local"

Auf der internationalen Konferenz in Sheffield referierte Prof. Dr. Friederike Welter gemeinsam mit Prof. Dr. David Smallbone (Kingston Business School London) und Dr. Anna Pobol (Belarussische Staatliche Universität, Weißrussland) über illegale unternehmerische Aktivitäten als einer Form informellen Unternehmertums.

Konferenz der Academy of Management

Unter der Leitung von Prof. Dr. Friederike Welter erörterten Entrepreneurshipforscher aus

aller Welt in einem Workshop auf der AOM-Konferenz in Vancouver (Kanada) die Rahmenbedingungen, die Einfluss auf Gründungen und Unternehmertum nehmen. In einem Workshop über qualitative Forschungsmethoden stellte die Ökonomin gemeinsam mit Magdalena Markowska (Jönköping International Business School) vor, inwieweit Restaurantchefs sich selbst als Unternehmer verstehen. Zudem gab sie gemeinsam mit anderen renommierten Entrepreneurshipforschern Nachwuchswissenschaftlern Feedback zu deren wissenschaftlichen Arbeiten.

Konferenzbesuche des Lehrstuhl für Marketing im Jahr 2015

Der Lehrstuhl für Marketing war auch im Jahr 2015 erfolgreich auf einigen wissenschaftlichen Konferenzen mit großem internationalem Renommee vertreten. Nachstehend erfolgt die Auflistung der Konferenzteilnahmen in alphabetischer Sortierung der Nachnamen der Erstautoren.

Kim-Kathrin Kunze

- The Interplay of Different Constructs on the Success of a Regional Marketing Project and a Touristic Region, The 2015 IC BTS International Tourism and Hospitality Research Conference, Las Vegas, U.S.A., September 15-18, 2015 (with Hanna Schramm-Klein).

Frederic Nimmermann

- Online Complaints in the Eye of The Beholder: Optimal Handling of Public Consumer Complaints on the Internet, 44th E-MAC Annual Conference, Leuven, Belgium: European Marketing Academy (with Paul Marx).

Hanna Schramm-Klein

- Customer Segmentation in Retailing based on Retail Brand Patronage Patterns,

in: Proceedings of the 18th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association of Education and Research in Commercial Distribution (EAERCD), Rennes, France, July 1-3, 2015 (with Natalie David; Olaf Rank; Gerhard Wagner).

- Electric Vehicle Diffusion and Adoption: Analyzing the Influence of Innovation Characteristics on Innovation Diffusion, The International Conference (ICONEC 2015), Craiova, Romania, March 20-21, 2015.

Sascha Steinmann

- E-Tailing in a Connected Devices World: A Review and Research Agenda, in: Proceedings of the 18th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association of Education and Research in Commercial Distribution (EAERCD), Rennes, France, July 1-3, 2015 (with Gerhard Wagner; Hanna Schramm-Klein).
- From Couch Potato to Couch Purchaser: Consumers' Motivations to shop online through Internet-enabled TV, in: Collaboration in Research, Proceedings of the 44th EMAC Conference, Leuven, Belgium, May 26-29, 2015 (with Gerhard Wagner; Hanna Schramm-Klein).
- Consumers' Attitude and Intention towards Internet-enabled TV Shopping, in: AMA/ACRA Triennial Retailing Conference Proceedings, Miami, U.S.A., March 4-7, 2015 [awarded as Best Paper in Track] (with Gerhard Wagner; Hanna Schramm-Klein; Olaf Rank).

Gerhard Wagner

- E-Tailing in a Connected Devices World: A Review and Research Agenda, in: Proceedings of the 18th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association of

Education and Research in Commercial Distribution (EAERCD), Rennes, France, July 1-3, 2015 (with Hanna Schramm-Klein; Sascha Steinmann).

- From Couch Potato to Couch Purchaser: Consumers' Motivations to shop online through Internet-enabled TV, in: Collaboration in Research, Proceedings of the 44th EMAC Conference, Leuven, Belgium, May 26-29, 2015 (with Sascha Steinmann; Hanna Schramm-Klein).
- Consumers' Attitude and Intention towards Internet-enabled TV Shopping, in: AMA/ACRA Triennial Retailing Conference Proceedings, Miami, U.S.A., March 4-7, 2015 [awarded as Best Paper in Track] (with Hanna Schramm-Klein; Sascha Steinmann; Olaf Rank).
- An Analysis of Retail Brand Patronage Patterns from A Network Perspective, in: AMA/ACRA Triennial Retailing Conference Proceedings, Miami, U.S.A., March 4-7, 2015 (with Natalie David; Olaf Rank; Hanna Schramm-Klein).

Campus Rallye im Gründerbüro

Am Montag, den 30.03.2015 eroberten ca. 300 motivierte Erstsemester der Betriebs- und Volkswirtschaftswirtschaftslehre etappenweise die siebte Etage des Hölderlin-Gebäudes. „Gründerbüro“ hieß die Station, die es im Rahmen der durch die Fachschaft organisierten Campus Rallye zu entdecken galt. Dort wurden die „Newcomer“ gemeinsam mit ihren Tutoren von Ulrike Hietsch und ihren studentischen Mitarbeiterinnen Franziska Becker und Lena Ott in Empfang genommen. Nach vielen Informationen rund um das Thema „Unternehmerisches Denken und Handeln“ sowie Gründerförderung in und außerhalb der Universität wurde sogleich das neu gewonnene Wissen in einem eigens dafür vorbereiteten Gründer-Quiz auf die Probe gestellt.

Natürlich gab es für die Mühen ein paar Give-Aways mit auf den Weg.

Das Gründerbüroteam hofft, dass sich alle wohl gefühlt haben und freut sich über mutige und neugierige Studenten, die den – dank des Fahrstuhls nicht allzu beschwerlichen Weg – auf sich nehmen, um das einzigartige Angebot zu nutzen.



Studenten absolvierten erfolgreich interdisziplinäres Businessplan-Seminar des Gründerbüros

Auch im Sommersemester 2015 war das Businessplanseminar des Gründerbüros wieder

heiß begehrt und die Plätze waren schnell vergeben. 20 Studierende aus den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht sowie Bildung und soziale Arbeit erstellten in fünf Teams aussagekräftige Businesspläne mit eigenen, kreativ entwickelten Geschäftsideen. Unterstützt wurden sie dabei semesterbegleitend durch das Gründerbüro, die IHK und die Sparkasse Siegen.



Im Rahmen der Veranstaltung hatten die Studenten die Möglichkeit, eigene Gründungsideen zu konkretisieren und das im Studium erlernte Wissen praxisbezogen einzusetzen. Als Unterstützung ermöglichte das Gründerbüro den Teams, Beratungstermine bei der Sparkasse Siegen und der IHK wahrzunehmen. Rolf Kettler, Gründerberater der IHK, bot den Studenten Hilfestellung beim Aufbau des Konzepts und Torben Hoffmann, Firmenkundenberater der Sparkasse Siegen, klärte über Finanzierungsmöglichkeiten der kreativ ausgearbeiteten Businesspläne auf. Ziel des interdisziplinären Seminars war es, den Studenten zu helfen, sich bereits im Studium unternehmerische Kompetenzen anzueignen und wichtige Soft-Skills für den beruflichen Alltag zu trainieren. Die Resonanz war beeindruckend, nicht nur für die Studenten selbst, sondern auch für die Seminarbetreuer des Gründerbüros. Fünf schön ausgearbeitete Konzepte wurden mit eigens erhobenen Informationen zur Umsetzung samt Markttest, Erfolgchancen und kritischer Auseinandersetzung am Ende des Semesters präsentiert. Die Teams hatten viel Arbeit und Mühe investiert, jedoch mit Er-

folg. Sie lobten den hohen Praxisbezug des Seminars und waren sich einig, dass sie „viel fürs Leben mitgenommen haben“ und ihnen ihr „Projekt dabei sogar ans Herz gewachsen sei“. Vielleicht wird der ein oder andere seine Idee in Zukunft einmal realisieren. Das Team des Gründerbüros würde sich freuen!

Gründerbüro auf Crowdfunding-Konferenz in Bonn vertreten

Am 15. April trafen sich Fachleute aus Politik und Wissenschaft, um an der Crowdfunding-Konferenz des Förderkreises Gründungs-Forschung e.V. (FGF) und des IfM Bonn teilzunehmen. Auch das Gründerbüro war dabei mit einem Beitrag vertreten.

Anlass für die Konferenzteilnahme bot ein Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem IfM Bonn, in welchem derzeit die Rolle des Crowdinvesting im Rahmen der Gründungsfinanzierung untersucht wird. Unterstützt wird dieses Projekt vom Gründerbüro der Universität Siegen und dem Lehrstuhl für Unternehmensnachfolge von Frau Prof. Dr. Petra Moog. Auf der Konferenz wurden aktuelle Forschungsergebnisse, ob und inwieweit Crowdfunding eine Finanzierungsalternative in der Gründungsphase darstellt, präsentiert und diskutiert. Jonas Löher, Vertreter des Gründerbüros der Universität Siegen, war nicht nur mit einem Beitrag vertreten, sondern leitete auch die anschließende Podiumsdiskussion. Diese war mit Herrn Udo Neuhäuser (BMWi), Prof. Dr. Friederike Welter (IfM Bonn), Alexandra Moritz (Universität Trier) und Rechtsanwalt Dr. Tobias Riethmüller (GSK Stockmann + Kollegen) hochkarätig besetzt. Insgesamt hat die Konferenz gezeigt, dass das Thema Crowdfunding gerade jüngeren Gründern eine neuartige Möglichkeit aufzeigt, ihre Unternehmensideen zu finanzieren und sich einen Zugang zu potentiellen Netzwerkpartnern zu schaffen. Auf Crowdfunding-Plattfor-

men können die Gründer der „Crowd“, also einer Vielzahl von Individuen, ihre Ideen vorstellen und somit eine breite Masse potentieller Kapitalgeber erreichen.



Im Gespräch über ihre Crowdfunding Kampagne (von links): Jonas Löher (Gründerbüro), Eric Salbert & Alexander Terheggen (Geschäftsführer der Lingoschools GmbH)

Gründerbüro mit Erfolg bei der Siegener Mittelstandstagung vertreten



Am 30. Mai fand an verschiedenen Standorten in der Innenstadt eine Wiederauflage der Siegener Mittelstandstagung statt. Für die durch das Siegener Mittelstandsinstitut organisierte Veranstaltung hatten die Sparkasse Siegen, die Volksbank Siegerland sowie das Apollo Theater ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Unter der Überschrift „Digitalisierung des Mittelstandes“ wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit zehn unterschiedlichen „Themen-Streams“ geboten. Die zahlreichen, interessierten Besucher konnten dort aus einer Vielzahl wissenschaftlicher und praxisorientierter Beiträge rund um das Thema Mittelstand wählen. Das Gründerbüro punktete dabei mit spannenden Theorie- und Praxisvorträgen.

Zum Thema „unternehmerisches Denken und Handeln als Teil des universitären Alltags“

führte Jonas Löher (Gründerbüro), in Vertretung für Ulrike Hietsch mit einem Impulsvortrag ein und überließ dann Daniel Borosowski und Oliver Stickel das Feld. Die beiden Studierenden der Universität Siegen präsentierten einem interessierten Publikum ihre ambitionierten und äußerst erfolgreichen Projekte „FIUMU“ und „FabLab“. Der Slot „Auszüge aktueller Studien zur Gründungs – und Nachfolgeforschung“ wurde nicht nur vom Gründerbüro moderiert, sondern Jonas Löher war ebenfalls mit einem Vortrag zum Thema „Das Zusammenspiel von Crowdfunding-Plattformen und Start Ups: Eine kritische Prozessanalyse“ präsent. In diesem Beitrag gab er Einblicke in erste Erkenntnisse aus einem aktuellen Forschungsprojekt, welches der Lehrstuhl von Frau Prof. Moog gemeinsam mit dem IfM Bonn durchführt.

Insgesamt nutzte das Team des Gründerbüros die Chance, um die Reichweite seiner Arbeit und seinen regionalen Beitrag zu demonstrieren.

Weitere Themen des Tages sind auf der Website <http://mittelstandstagung.de/programm/> aufgeführt.

Zusammenfassend sahen die Mitarbeiter des Gründerbüros die gut organisierte Tagung als ein erfolgreiches und aufschlussreiches Event an, welches den Teilnehmern interessante Einblicke in diverse Bereiche der Mittelstandsforschung bot und es ermöglichte, wertvolle Kontakte in die hiesige Wirtschaft zu knüpfen.

Uniweite Tischmesse weckt Gründungsinteresse bei Studierenden

Anfang Juni veranstaltete das Team des Gründerbüros wieder mehrtägige Informationsveranstaltungen in Form von Tischmessen. An verschiedenen Standorten der Universität Siegen konnten zahlreiche Studierende und Gründungsinteressierte für das Angebot begeistert werden.

Das Gründerbüro ist die zentrale Anlaufstelle der Universität rund um das Thema Gründung. Um die mittlerweile 19.300 Studierenden an der Universität Siegen großflächig auf das große Angebotsspektrum aufmerksam zu machen, hat das Gründerbüroteam Anfang Juni zu zahlreichen Tischmessen am Unicampus eingeladen.



Studierende und wissenschaftliche MitarbeiterInnen verschiedener Fakultäten konnten sich rund um das Thema Gründung sowie über die vielfältigen Unterstützungsleistungen der vom Gründerbüro angebotenen Leistungen informieren. Die Interessierten konnten dabei schon einmal für das Angebot des kommenden Semesters begeistert werden. Besonders Interesse galt hierbei den anrechenbaren Lehrveranstaltungen wie den Basis- und Aufbaukursen sowie den Businessplan-Seminaren, bei denen sich die Studierenden und Gründungsinteressierten in der Erstellung eines umsetzbaren Businessplans erproben können. Aber auch der jährlich stattfindende und äußerst beliebte Planspielwettbewerb „Prime Cup“ weckte großes Interesse bei den Besuchern der Informationsstände. Hierbei stellen die Studierenden in einem zweitägigen Unternehmensplanspiel ihre Führungskompetenzen und analytisches Denken unter Beweis. Zudem erhielten die Studierenden einen Überblick über das aktuelle Angebot der Gründerakademie, einer Vortrags- und Workshop-Reihe, in der Praktiker Einblick in die breitge-

fächerten Herausforderungen des Unternehmersdaseins geben. Insgesamt zeigten die Standbesucher ein reges Interesse, und zahlreiche positive Rückmeldungen sind bereits erfolgt. Das Gründerbüro plant daher bereits eine Wiederholung im kommenden Semester.

Nichts ist so beständig wie der Wandel...

Personalveränderungen im Gründerbüro:

Zum 30.06.2015 hat Herr Jonas Löher das Gründerbüro verlassen um eine neue Herausforderung im IfM Bonn anzunehmen. Herr Löher war seit Oktober 2012 im Team des Gründerbüros.

Zum 01.08.2015 durfte Frau Anna Müller als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gründerbüro begrüßt werden. Frau Müller hat Sozialwissenschaften mit dem Nebenfach Wirtschafts- und Sozialpsychologie (Bachelor) sowie Soziologie und Empirische Sozialforschung mit dem Nebenfach Marketing (Master) an der Universität zu Köln studiert. Während ihres Masterstudiums hat sie als studentische Hilfskraft im Programm-Management der Universität zu Köln gearbeitet.



Zu ihren Aufgaben werden u.a. eine Neuauflage der Durchführung und Konzeption der Gründerstudie sowie des Gründerbarometers gehören

Jahresempfang der Universität Siegen Business School

Gemeinsam mit ihrem Ehrenkurator Herrn Landrat Andreas Müller hatte die Business School der Universität Siegen am 21. Mai zum Jahresempfang in die Aula des Lyz geladen. Festredner Prof. Dr. Martin Hill begeisterte mit seinem Vortrag zum Thema ‚Schöne neue Welt – Digitalisierung quo vadis‘ die gut 80 Gäste aus Politik und Wirtschaft.



Bereits seit fünf Jahren bietet die Business School der Universität Siegen berufsbegleitende Weiterbildung für Führungskräfte. „Ein guter Grund zum Feiern. Denn das Angebot der Business School ist ein wichtiges Puzzleteil zur Sicherung des langfristigen Erfolges der Unternehmen in der Region“, betonte Landrat Andreas Müller in seinem Grußwort, nachdem Prof. Dr. Arnd Wiedemann, Vorstandsvorsitzender der Business School, den Jahresempfang eröffnet hatte.

Auch Hermann-Josef Droege, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen, hob die Relevanz von Führungskräfteweiterbildung hervor: „Das Angebot der Universität Siegen Business School ist einzigartig in der Region. Auch die inhaltliche Fokussierung auf mittelständisch geprägte Unternehmen ist perfekt auf die Bedürfnisse der hier ansässigen Firmen zugeschnitten.“

Nach den Grußworten stellte Geschäftsführer Thomas Demmer die neue Kommunikationsstrategie der Business School vor. Nach dem Motto: „Die Segel gesetzt, auf Kurs gebracht und jetzt: Volle Kraft voraus!“ bilanzierte er die Arbeit der vergangenen fünf Jahre und schaute positiv auf die gemeinsame Zukunft von Business School und regionaler Wirtschaft.

Im Anschluss begeisterte Festredner Prof. Dr. Martin Hill, Vice-President der SAP AG, die gut 80 Gäste. Anhand zahlreicher aktueller Beispiele verdeutlichte er Begriffe wie ‚Selbstorganisierende Produktion‘ und ‚Internet der Dinge‘ und zeigte auf, wie Unternehmen die Digitalisierung als Chance nutzen können. Besonders spannend war seine Prognose, welche Aspekte der Digitalisierung in den nächsten Jahren an Relevanz gewinnen werden.

Stefan Hütte, Firmenkundenberater bei der Volksbank Bigge Lenne, freute sich abschließend über den mit 500,- EUR dotierten Preis für den besten Absolventen im berufsbegleitenden Executive MBA-Studiengang. Er betonte, dass ihn das Studium nicht nur beruflich weitergebracht, sondern auch sehr viel Spaß gemacht hat: „Neben der hohen Qualität des Weiterbildungsangebotes und der flexiblen und individuellen Betreuung ist dies vor allem auf den Netzwerkeffekt zurückzuführen, den dieses Studium mit sich bringt.“



Universität Siegen
Business School



WEITERBILDUNG FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Universitäres Niveau
Absoluter Praxisbezug

Berufsbegleitendes
Executive MBA-Studium

Managementprogramme
mit Universitätszertifikat

Maßgeschneiderte
Führungskräfteseminare

FÜHRUNGSKRÄFTEWEITERBILDUNG - ERFOLGSFAKTOR IN ZEITEN DES FACHKRÄFTEMANGELS

Die Region Südwestfalen ist geprägt durch ihren starken und innovativen Mittelstand. Damit unsere Wirtschaft auch weiterhin erfolgreich bleibt, müssen Unternehmen und Universität für qualifizierten Führungskräftenachwuchs sorgen und Führungskräfte langfristig binden. Denn die Führungskräfte tragen entscheidend zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens bei: Sie prägen maßgeblich dessen Zukunftsfähigkeit und sichern durch ihre Führung unmittelbar den Verbleib von Fachkräften – der zentrale Wettbewerbsfaktor der Zukunft.



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff - Vorsitzender des Hochschulrates der Universität Siegen und geschäftsführender Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe, Iserlohn

UNIVERSITÄRES NIVEAU - ABSOLUTER PRAXISBEZUG

An Seminarstandorten in ganz Südwestfalen bieten wir Führungskräften und Projektmanagern mittelständisch geprägter Unternehmen ein hochkarätiges, individuelles Angebot vor Ort. Dabei nehmen wir unseren Bildungsauftrag ernst und stellen die Qualität der Inhalte in den Mittelpunkt. Ob berufsbegleitendes Executive MBA-Studium, Managementprogramme mit Universitätszertifikat oder maßgeschneiderte Führungskräfte-seminare: Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



Dipl.-Kfm. Thomas Demmer - Geschäftsführer der Universität Siegen Business School

www.uni-siegen.de/bs

Mittelstandspolitik angesichts eines sich wandelnden Mittelstands

Dieses Projekt zielt darauf ab, Elemente einer zukunftsweisenden Mittelstandspolitik zu erarbeiten. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Herausforderungen liegen, die sich durch die Ausdifferenzierung des Mittelstands ergeben.

Prof. Dr. Friederike Welter (Uni Siegen/IfM Bonn)
Britta Levering (IfM Bonn)
Eva May-Strobl (IfM Bonn)
Michael Holz (IfM Bonn)

Das Unternehmerinnenbild in der deutschen Presse

Im Rahmen einer Mediendiskursanalyse wird das Unternehmerinnenbild in der deutschen Presse erforscht. Dabei steht die Frage im Fokus, welche Entwicklungen/Trends sich zeigen und was das für das Selbstverständnis von Unternehmerinnen in Deutschland bedeutet.

Prof. Dr. Friederike Welter (Uni Siegen/IfM Bonn)
Dr. Kerstin Ettl (Universität Siegen)

Wirtschaftspolitische Implikationen der Gründungsforschung

Das Projekt untersucht den in den letzten fünf Jahren veröffentlichten wissenschaftlichen Forschungsstand systematisch mit Blick auf Trends und praxisrelevante Leitfragen in der Gründungsforschung.

Dr. Annette Icks (IfM Bonn)
Eva May-Strobl (IfM Bonn)
Britta Levering (IfM Bonn)
Dr. Kerstin Ettl (Universität Siegen)
Prof. Dr. Friederike Welter (Uni Siegen/IfM Bonn)

Verwertung der Innovationen von an Hochschulen tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

In diesem Projekt wird das Innovationsverhalten von wissenschaftlichem Personal an deutschen Hochschulen untersucht. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Ursachen für brachliegende Erfindungen und ihre fehlende Verwertung – insbesondere, wenn unterstützende Möglichkeiten (z.B. für eine Unternehmensgründung) an der Hochschule vorhanden sind.

Dr. Simone Chlosta (Universität Siegen)
PD Dr. Arndt Werner (IfM Bonn)
Dr. Teita Bijedic (IfM Bonn)
Dr. Siegrun Brink (IfM Bonn)

Regionalworkshop „Das Unternehmerinnenbild in den deutschen Medien“

Welches Unternehmerinnenbild wird durch die Medien vermittelt? Hat es sich im Laufe der Jahre verändert? Über diese und weitere Fragen diskutierten im März Prof. Dr. Friederike Welter und Dr. Kerstin Ettl auf dem Regionalworkshop „Das Unternehmerinnenbild in den deutschen Medien“ gemeinsam mit Unternehmerinnen, GründungsberaterInnen und MedienvertreterInnen aus dem Großraum Siegen. Zugleich stellten Sie die Ergebnisse ihrer Mediendiskursanalyse vor: Für das Projekt „grOW – Frauen gründen (in) Ost und West“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, untersuchen die beiden Wissenschaftlerinnen die west- und ostdeutsche Presseberichterstattung in sechs ausgewählten deutschen Tageszeitungen zwischen 2004 und 2013.

Neue GI-Fachgruppe zur Mensch-Maschine-Interaktion in sicherheits-kritischen Systemen

Die gebrauchstaugliche Gestaltung der Mensch-Maschine-Schnittstelle in wissensintensiven sicherheitskritischen Systemen ist eine interdisziplinäre Herausforderung, die nun durch eine neu gegründete Fachgruppe im GI-Fachbereich "Mensch-Computer-Interaktion" (MCI) u.a. in folgenden Bereichen adressiert wird: Prozessführung, kritische Infrastrukturen, betriebliches Kontinuitätsmanagement, Fahrzeug- und Verkehrsführung, Medizintechnik und Gefahrenabwehr.



Tablet-Anwendungen im feuerwehrtechnischen Einsatz
© Christian Reuter

„Wir freuen uns, dass die Leitung des GI-Fachbereichs dem Antrag auf Einrichtung der Fachgruppe einstimmig zugestimmt hat“, so Dr. Christian Reuter (Univ. Siegen), Dipl.-Inf. Tilo Mentler (Univ. zu Lübeck) und Prof. Dr. Stefan Geisler (Hochschule Ruhr West), die als Leitungsgremium fungieren und den vorherigen Arbeitskreis um Prof. Dr. Michael Herczeg (Univ. zu Lübeck) kooperativ fortführen. Ein diesjähriger Workshop auf der „Mensch & Computer 2015“ wird als eine der ersten Fachgruppenaktivitäten durchgeführt, weiterhin ist ein Special Issue im International Journal IS-CRAM für Ende des Jahres terminiert.

Details zur Fachgruppe und den Mitwirkungsmöglichkeiten finden Sie unter www.fg-mmi-sks.gi.de

Schriftenreihe und Internetportal „Rechte der Natur / Biokratie“

Zum Thema „Rechte der Natur / Biokratie“ entsteht in Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Tagung am 27. November 2015 in Hamburg eine betriebswirtschaftliche Schriftenreihe, die vom HAUS DER ZUKUNFT Hamburg herausgegeben und durch den Metropolis Verlag (Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik) verlegt wird.

Biokratie wird als hypothetische Regierungsform angesehen und beschreibt ein Konzept, das Fauna und Flora eine Teilhabe an der Staatsführung zuschreibt. Als eine Erweiterung der Demokratie ist diese Staatsform zu sehen, in welcher allein das Volk eine wesentliche Partizipation an der Herrschaft hat. Die Umweltwissenschaften, die Umweltethik und das Umweltrecht stellen dabei die drei Hauptaspekte des Biokratiegedankens dar.

Ziel der Schriftenreihe ist es, das bislang lediglich rechts- und politikwissenschaftliche Konzept für die Ökonomie begrifflich und sachlich zu erschließen und somit einen Einzug in die Wirtschaftswissenschaften möglich zu machen. Die Autoren versuchen daher von ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet im Bereich von Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement eine Brücke hin zu „Rechte der Natur / Biokratie“ zu schlagen.

Betreut wird diese Schriftenreihe von einem emeritierten Professor der Universität Siegen, Herrn Prof. Dr. Eberhard Seidel. In seinem Auftrag wurde des Weiteren von der Fakultät III Wirtschaftswissenschaften – Wirtschaftsrecht – Wirtschaftsinformatik der Universität ein Internetportal gefördert und errichtet, welches neben einer Reihe anderer

Funktionen als Diskussionsforum der Schriftenreihe fungiert. Zu erreichen ist das Internetportal unter der Adresse:
www.biokratie.org

Masterarbeit zu Gender-Thema mit dem „Preis der Universität Siegen für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ prämiert

Auf dem 9. Jahresempfang der Fakultät III am 07. Mai 2015 erhielt Frau Gabriella Logarzo, M.Sc. aus den Händen von Herrn Bernd Berg von der Stiftung Freie Rohrwerke Siegen den Preis der Universität Siegen für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Frau Logarzo schrieb ihre Masterarbeit unter der Betreuung von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein über das Thema „Frauen in DAX30 Vorständen und Aufsichtsräten als Rollenmodelle für Frauen im Arbeitsleben“.

Die Thematik der Frauen in höheren Führungspositionen ist insbesondere durch die Diskussion einer Frauenquote in den Fokus der gesellschaftlichen Diskussion gerückt. Bislang gelingt es allerdings nur vergleichsweise wenigen Frauen, in die Vorstände und Aufsichtsräte der DAX30-Unternehmen vorzurücken und dort erfolgreich zu sein – wobei doch gerade diese sichtbaren Positionen eine Signalwirkung für andere Frauen im Arbeitsleben ausüben könnten. In diesem Kontext ging Frau Logarzo der Frage nach, in wie weit die Frauen in DAX30-Vorständen und -Aufsichtsräten als Rollenmodelle für Frauen im Arbeitsleben wahrgenommen werden und welche Rezeption auf welche Weise erfolgt. Insbesondere erstellt Frau Logarzo Profile aller DAX30-Vorstands- und Aufsichtsratsfrauen in Bezug auf ihre demographischen und beruflichen Daten, Charaktereigenschaften, die Organisation ihres beruflichen Aufstiegs und die Ausübung ihrer Managementaufgaben. Zudem beschreibt und systematisiert sie die Mechanismen, wie andere Frauen diese Beispiele wahrnehmen,

Ausgabe 2/2015

für sich auswählen und als Rollenmodelle adaptieren. Für die Praxis ergeben sich konkrete Forderungen an Unternehmen und Gesellschaft zur Schaffung organisationaler Rahmenbedingungen sowie zur bewussteren Förderung von weiblichen Vorbildern – damit diese noch effektiver für die Entwicklung einer Karriere von Frauen werden können.

Die prämierte Masterarbeit im Studiengang „Management und Märkte“ aus dem Sommersemester 2014 wurde mit der Bestnote 1,0 (sehr gut) bewertet.

Gastvortrag des Bundesamtes für Verfassungsschutz

Ein Höhepunkt der Vorlesungen des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation (Univ.-Prof. Dr. Volker Stein) im Sommersemester 2015 war am 16.06. der Gastvortrag dreier ReferentInnen des Bundesamtes für Verfassungsschutz zum Thema „Industriespionage aus Sicht des Verfassungsschutzes“.



Nicht nur die Teilnehmer des Bachelor-Seminars „Industriespionage: Herausforderungen für das Personalmanagement“ wurden aus erster Hand informiert, sondern auch die Studierenden der Vorlesungen „Operatives Personalmanagement“ sowie „Theoretische Grundlagen der Führungskompetenz“. Thematisiert wurden zudem die Einstiegs- und

Karrieremöglichkeiten beim BfV und der aufwendige Rekrutierungsprozess für einen solchen Hochsicherheitsbereich.

Neues Master-Wahlpflichtmodul „Mitbestimmung und Betriebsratsarbeit“ erstmals durchgeführt

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Management und Märkte“ wurde im Sommersemester 2015 vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation (Univ.-Prof. Dr. Volker Stein) erstmals das neue Wahlpflichtmodul „Mitbestimmung und Betriebsratsarbeit“ durchgeführt. Die innovative Besonderheit besteht darin, dass hier – neben Vorlesung und Übung – obligatorisch auch ein Praxistransfer absolviert werden muss. Die Studierenden sollen die Arbeit von Betriebsräten und Tarifpartnern „vor Ort“ vertieft kennen lernen und sind daher gehalten, ein paar Tage in die Mitbestimmungs- und Betriebsratspraxis einzutauchen.

Nicht nur die Studierenden – unter ihnen viele internationale – profitieren von ihren intensiven Eindrücken und lernen eine weltweite Besonderheit des deutschen Wirtschaftssystems kennen. Gerade die angesprochenen Betriebsräte regionaler mittelständisch geprägter Unternehmen und auch Gewerkschaften loben, dass der Blick der universitären Personalmanagementausbildung nicht allein auf die Interessen der Unternehmen, sondern auch auf die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelenkt wird.



Einige Studierende des Moduls „Mitbestimmung und Betriebsratsarbeit“

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation als erster Lehrstuhl der Universität Siegen komplett hochschuldidaktisch geschult



Im Sommersemester 2015 wurde dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation (Univ.-Prof. Dr. Volker Stein) als erstem Lehrstuhl an der Universität Siegen die „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ bestätigt. Diese Auszeichnung wird durch die Abteilung Hochschuldidaktik des KoSi (Kompetenzzentrum der Universität Siegen) vergeben, wenn alle lehrenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Lehrstuhls hochschuldidaktisch

ausgebildet und zertifiziert sind. Sie zeigt unter anderem die inhaltlichen Schwerpunkte der Lehre, die innovativen Lehrprojekte, den Zertifikatserwerb aller lehrenden Mitarbeiter sowie deren Lehrerfahrungen auf.

Das KoSi schreibt dazu:

HOCHSCHULDIDAKTIK

Hohe Lehrkompetenz von Lehrenden liegt im Interesse der Hochschule und der Studierenden. Sie liegt aber auch im Interesse der Lehrenden selbst: sie trägt elementar zur eigenen Berufszufriedenheit bei und kann, sofern formale Nachweise darüber vorliegen, auch der Karriereplanung dienen.

Die Universität Siegen unterstützt die hochschuldidaktische Qualifizierung ihrer Lehrenden durch ein zielgruppenorientiertes Angebot. Themenbezogene Workshops werden ergänzt um Hospitationen, kollegiale Beratung, professionelle Unterstützung etwa bei der Erstellung von Lehrportfolios. Mit diesem Angebot erschließt die Universität Siegen ihren Lehrenden die Möglichkeit, sowohl fachlich-didaktische als auch persönliche Kompetenzen zu erwerben und weiter zu entwickeln.

Außerdem ist die Universität Siegen Mitglied im Netzwerk Hochschuldidaktik NRW. Im Zertifikatsprogramm stehen Ihnen somit ebenfalls die Kurse der anderen Mitgliedsstandorte offen.

Die vorliegende Darstellung zeigt die inhaltlichen Schwerpunkte und die zeitlichen Abläufe des hochschuldidaktischen Zertifikatserwerbs der MitarbeiterInnen am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement und Organisation, in Zeiten aktiver Lehre sowie Weiterbildungen.

Lehrstuhlweiterbildung: Herrenhausen Conference zu Big Data

Im Rahmen der internen Weiterbildung der Lehrstuhlmitarbeitenden am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation haben Univ.-Prof. Dr. Volker Stein und seine Assistenten Anna Feldhaus, M.Sc. und Dipl.-Kfm. Tobias M. Scholz gemeinsam die Herrenhausen Conference „Big Data in a Transdisciplinary Perspective“ (25.-27.03.2015 in Hannover) besucht. Big Data als eine Facette der fortschreitenden Digitalisierung betrifft insbesondere auch Fragen des Forschungsfeldes Personalmanagement und Organisation, denn nicht zuletzt sind die Unternehmen und deren Mitarbeiter unmittelbar von den aktuellen Umwälzungen betroffen. Big Data kann als gewinnträchtiges Geschäftsmodell gesehen werden, aber auch als grundlegende Bedrohung von Privatheit. Die Forschung versucht in diesem Kontext disziplinübergreifend, offene Probleme zu lösen, Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und den methodischen wie auch anwendungsbezogenen Nutzen von Big Data zu erschließen. Die

neuen Erkenntnisse der Tagung werden in die weitere Forschung des Lehrstuhls eingehen.

Aktuelle Veröffentlichung in der sbr Schmalenbach Business Review

Strukturierte Finanzprodukte für Retail-Anleger stellen ein bedeutendes und stetig wachsendes Marktsegment dar. Im Zuge der Finanzkrise, insbesondere durch den Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers, gerieten diese Produkte aber negativ in den Fokus einer breiteren Öffentlichkeit. Verstärkt durch die medienwirksame Zurschaustellung sich ungerecht behandelt gefühlter Privatkunden wurde der Ruf nach verbessertem Schutz der Verbraucher vor Falschberatung lauter.

Der in der Juli-Ausgabe von sbr erschienene Beitrag "Persuasion of Individual Investors by Scenarios" (http://www.sbr-online.de/current_issue.html) von Rainer Baule, Philip Blonski, Thomas Demmer und Arnd Wiedemann analysiert, ob und wie Emittenten Szenarien in Produktinformationsblättern systematisch verzerren und inwiefern Investoren durch diese Verzerrung beeinflusst werden. Ziel ist es auch, die Notwendigkeit einer stärkeren Regulierung von Szenarien in Produktinformationsblättern kritisch zu hinterfragen. Die Analyse hat ergeben, dass Banken mit der Verwendung von Szenarien die regulatorischen Anforderungen derzeit bereits übererfüllen. Die Szenarien werden in den meisten Fällen „in the fly“ auf Basis aktueller Marktdaten generiert. Dem Kunden werden also hochgradig aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt. Entgegen der häufiger zu findenden Aussage, dass die sich aus den Szenarien ergebende, zu erwartende Rendite häufig zum Vorteil der Investoren verzerrt ist, zeigen die Ergebnisse, dass in den Szenarien eher negative Renditen suggeriert werden. Auch macht die Analyse deutlich, dass die Szenariengestal-

tung die Verständlichkeit eines Produktinformationsblattes nicht signifikant erhöht und auch die eigentliche Kaufentscheidung eines Investors nicht beeinflusst. Eine verstärkte Regulierung der Szenariodarstellungen in Produktinformationsblättern scheint daher nicht notwendig. Vielmehr sollte der zukünftige Fokus (auch der Forschung) darauf ausgerichtet sein, zu prüfen, mit welchen anderen Mitteln das Produktverständnis von Investoren verbessert werden kann.

Die Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten ist ein Forschungsgebiet von Prof. Dr. Arnd Wiedemann. Sein Standardwerk „Financial Engineering – Bewertung von Finanzinstrumenten“ ist bereits in der 6. Auflage im Frankfurt School Verlag erschienen: <http://www.wiwi.uni-siegen.de/banken/>

Seminar des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement bei der Landesbank Hessen-Thüringen in Frankfurt am Main

Auch in diesem Semester bot der Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement ein Praxis-Seminar zum Thema „Risikomanagement in Industrieunternehmen“ in Zusammenarbeit mit der Landesbank Hessen-Thüringen an. Nach einer Auftaktveranstaltung in Siegen wurden die abschließenden Ausarbeitungen der Studierenden am 7. Juli in der 38. Etage des Main Towers in Frankfurt präsentiert. Unter der fachlichen Begleitung von Herrn Prof. Dr. Arnd Wiedemann von der Universität Siegen und Jürgen Sedlmayr von der Helaba Risk Advisory wurden die Lösungsansätze der studentischen Teams für das Risikomanagement in Unternehmen vorgestellt und von der Jury kritisch analysiert. Es gab aber nicht nur fachliches Feedback zu den Vorträgen der Studierenden. Frau Christiane Lückel, die seit Jahren für die Recrutierung der Trainees bei der Helaba zuständig ist, spiegelte den Studierenden ihre Präsentationstechnik, so dass jeder auch eine

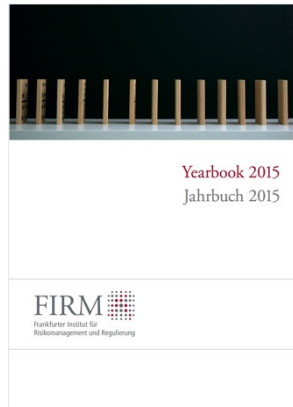
Einschätzung zu seinen Soft-Skills erhielt. Den Preis für das beste Konzept gewannen Carina Becker, Chris Dominik Artkämper und Lukas Gibbels. Im Rahmen des Workshop-Tages bot sich den Studierenden auch die Möglichkeit, den Handelsraum der Helaba und die Aussichtsplattform des Main Towers zu besuchen. Es war ein spannender Tag in Frankfurt, der in einer Apfelweinkneipe gemütlich ausklang.



Nachhaltigkeit als Wert- und Wertetreiber in Banken - Lassen sich mit Werten Werte schaffen? – aus der Forschung des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement

Im soeben erschienenen Jahrbuch des Frankfurter Instituts für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) haben Prof. Dr. Arnd Wiedemann und sein Mitarbeiter Fabian Leonhardt die Ursachen und Wirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken in und für Banken untersucht. Sie fordern zukünftig verstärkte Anstrengungen, um Key Performance Indicators (KPIs) und Key Risk indicators (KRIs) zu identifizieren und weiterzuentwickeln, die Kreditinstituten die Messung und Steuerung ihrer Nachhaltigkeitsleistung und -risiken ermöglicht.

Forderungen nach Nachhaltigkeit sind nicht neu, sondern, so scheint es, ein zyklisches Phänomen. Seit der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise wird erneut Nachhaltigkeit und ethisches Verhalten von den Wirtschaftsakteuren verstärkt gefordert. Dabei stehen besonders Banken im Fokus. Diese haben erkannt, dass mit einem Nachhaltigkeits-Label verloren gegangenes Vertrauen zurück gewonnen werden kann. Es gilt, die Reputationschäden wieder wett zu machen. Aktuell erfreuen sich daher die altbekannten Corporate Social Responsibility (CSR)-Reports sowie die neueren Nachhaltigkeitsberichte großer Beliebtheit. Doch mit einem bloßen So-tun-als-ob lassen sich die Chancen und Ertragspotenziale einer nachhaltigen Ausrichtung nicht erschließen. Eine nachhaltige strategische Verankerung ist dazu unerlässlich.



Die Frage, ob Unternehmen und speziell Kreditinstitute einen Nutzen aus Nachhaltigkeit und nachhaltigem Handeln haben, ist, abseits aller gesellschaftlichen Forderungen, rechtlichen und regulatorischen Pflichten, berechtigt und nicht per se unmoralisch. Und ja, Nachhaltigkeit lohnt sich und Banken und Sparkassen haben einen Nutzen daraus. Aber nur dann, wenn Nachhaltigkeit ernst gemeint und nachhaltig betrieben wird. Ethik und EBIT stehen nicht im Widerspruch zueinander, sondern sind kompatibel. Und regulatorische Anforderungen werden Kreditinstitute künftig ohnehin in Richtung einer verstärkten Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und der Nachhaltigkeit ihres Geschäftsmodells lenken. Nun hat ein Institut die Wahl, ob es dies nur aus reiner Pflichterfüllung tut oder ob es sich aktiv mit Nachhaltigkeit beschäftigt, um die

damit verbundenen Chancen und Potenziale zu heben.

Profilierung der Lehrerbildung schreitet voran

„Den Sachunterricht vernetzen - Perspektiven öffnen“: Mit diesem Antrag hat das Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) der Universität Siegen überzeugt. Das nordrheinwestfälische Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung unterstützt mit 2,2 Millionen Euro den weiteren Ausbau der Sachunterrichtsdidaktik und die Integration weiterer grundschulpädagogischer Fachdidaktiken.

Schwerpunkte sind die Themen Nachhaltigkeit, Außerschulische Lernorte und Bildungssprachlicher Wortschatz. Zudem ist ein gemeinsames Doktorandenkolloquium in Planung, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern.

Prof. Dr. Jutta Wiesemann, Direktorin des ZLB (bis 29. Juni 2015), und Projektkoordinator Prof. Dr. Martin Gröger freuen sich über die Möglichkeit, mit dem genehmigten Folgeantrag ihre gemeinsame wissenschaftliche Kooperationen in Forschung und Lehrerbildung fortzuführen. „Von besonderer Bedeutung ist, dass wir nun Kolleginnen und Kollegen über alle Fakultäten hinweg einbeziehen. So wird insbesondere das Thema Nachhaltigkeit auch aus der Perspektive der Biologie, Chemie und Physik, Geschichte, Geografie, Technik, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften sowie der Philosophie betrachtet“, erklärt Prof. Wiesemann. Am ZöBiS wird die Perspektive der Sozialwissenschaften und der Wirtschaftswissenschaften erforscht.

Die Forscherinnen und Forscher wollen weitreichende Impulse für sachunterrichtsdidaktische Forschung und Lehre auch über die Universität Siegen hinaus setzen. Bereits im Grundschulalter sei es wichtig, die Kinder zu sensibilisieren für Fragen der Nachhaltigkeit. Dazu zählt die Erhaltung von Ökosystemen,

der Umgang mit Ressourcen und ihrer Regeneration, der Umgang mit den wachsenden Ansprüchen der Menschen und die kulturellen Ungleichheiten bei der Nutzung von Ressourcen in einer globalen Welt. „Wir werden untersuchen, inwieweit Schülerinnen und Schüler bereits im Primärbereich anhand konkreter Erfahrungen und ausgehend von der jeweiligen Alltagswelt Zugang zu Fragen der Nachhaltigkeit haben. Hierzu eignet sich ein vielperspektivischer Zugang, wobei auch die naturwissenschaftlichen Disziplinen und gerade die Chemie mit Bezug auf Stoffe (Ressourcen) und Stoffumwandlungen wertvolle Beiträge liefern können.“ so Prof. Gröger.

Der bisherige Fokus auf Schülerlabore soll auf außerschulische Lernorte wie Museen oder Naturparke erweitert werden, die von den Projektbeteiligten bereits in Lehre und Forschung genutzt werden. Die Sachunterrichtsdidaktik beispielsweise hat im Forschungsschwerpunkt Museum erste Ergebnisse in Bezug auf das historische Lernen vorgelegt. Im Deutschen Historischen Museum in Berlin sind im Rahmen eines Spielparcours Kontaktzonen um ausgewählte Ausstellungsstücke geschaffen worden, in denen Kinder entdecken und erproben können.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist die sprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler – eine der zentralen Voraussetzungen, um beispielsweise Naturphänomene zu verstehen oder zu erklären. Darüber hinaus stellen sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Frage, was sie Studierenden mit auf den Weg geben müssen, um Kinder mit Zuwanderungsgeschichte sprachlich zu fördern und dabei sprachliches und fachliches Lernen zu verbinden.

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik 2015

Fritjof Kollmann und Michael Schuhen stellen auf der DGHD 2015 ein innovatives Projekt zur Integration von interaktiven Lernaufgaben in klassische Vorlesungen vor.

Hochschuldidaktik hat sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt. Hinzugekommen sind vielfältige Akteure aus Praxis und Forschung, die sich aus unterschiedlichen Disziplinen rekrutieren. Die Jahrestagung DGHD 2015 will den Austausch und Dialog zwischen den Akteuren aus unterschiedlichen Feldern und Disziplinen fördern und Raum für Diskussion, Reflexion, Ideen und Kontakte geben.

Im Themenfeld „eLearning in der Hochschullehre“ stellten Fritjof Kollmann und Michael Schuhen ein innovatives Projekt (www.mted.de) zur Integration von interaktiven Lernaufgaben (webbasiert) in klassische Vorlesungen vor. Das MTED System ist eine Software mit der interaktive Lernaufgaben ohne Programmierfähigkeiten entwickelt und in marktübliche Präsentationsanwendungen (z.B. Microsoft Power Point) integriert werden können. Diese interaktiven Lernaufgaben können über mobile Endgeräte (z.B. Smartphone oder Tablet-PC) von den Studierenden in der Vorlesung bearbeitet werden. Nach Abschluss der Durchführung werden dem Lehrenden die Bearbeitungsergebnisse direkt auf dem Laptop angezeigt.

Projektwebseite: www.mted.de



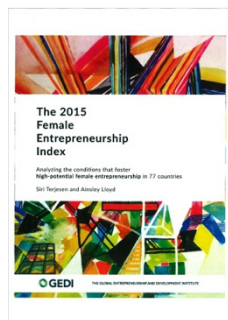
Doktorandenseminar „How to get published?“

Für Doktoranden aller wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen veranstaltete Prof. Dr. Friederike Welter im Sommersemester 2015 das Doktorandenseminar „How to get published. Die Kunst des wissenschaftlichen Schreibens und Begutachtens“. Im Mittelpunkt des Seminars stand die gegenseitige Begutachtung eigener, noch nicht veröffentlichter Aufsätze und Artikel.

Ziel des Seminars war es, Tipps und Tricks für das wissenschaftliche Schreiben und Publizieren sowie für die Tätigkeit als Journalgutachter zu erlernen.

Prof. Dr. Welter wirkte in internationalem Gremium mit

Prof. Dr. Friederike Welter hat als Vertreterin Deutschlands im internationalen Expertengremium mitgewirkt, das vom Global Entrepreneurship and Development Institute (GEDI) initiiert wird. GEDI erstellt jährlich einen Index, der die Qualität der Rahmenbedingungen für Unternehmerinnen in den wissensbasierten Branchen ausweist.



Erfolgreiches Projektseminar

Der zweite Teil des Projektseminars „Mittelstandsforschung“ für Masterstudierende von Prof. Dr. Friederike Welter in Zusammenarbeit mit Dr. Simone Chlosta wurde im Sommersemester 2015 abgeschlossen. Die Studierenden haben im Laufe der zweisemestrigen Veranstaltung zu aktuellen Mittelstandsthemen wie Standortwahl und zu Wertschöpfungsketten gearbeitet und geforscht.

Lehrbuch zum Käuferverhalten in fünfter Auflage erschienen

Das Verstehen des Käuferverhaltens steht traditionell im Mittelpunkt aller Marketing-Überlegungen und bildet die Basis für die Beeinflussung von Kunden sowie für die Gestaltung von Kundenbeziehungen.



Vor diesem Hintergrund verfolgen Thomas Foscht, Bernhard Swoboda und Hanna Schramm-Klein in ihrem

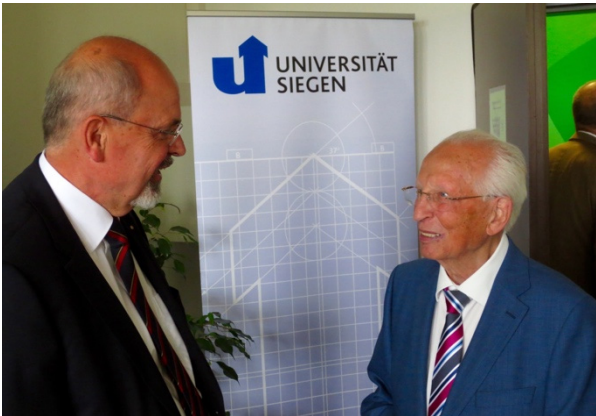
Lehrbuch zum "Käuferverhalten" drei Zielsetzungen:

- Vermittlung der Grundlagen zum Käuferverhalten,
- eine über die traditionelle Erkenntnis hinausgehende Betrachtung der Kundenbeziehungen und
- Praxisbeispiele, basierend auf Aktivitäten von Hersteller-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen.

Die 5. Auflage beinhaltet eine vollständige Überarbeitung aller Kapitel sowie neue Forschungsergebnisse und Beispiele im Bereich der Onlinemedien.

Fakultät III verabschiedet Prof. Dr. Gero Hoch in den Ruhestand

Mit einem wissenschaftlichen Kolloquium zum Thema „Die Zukunft der BWL und der ehrbare Kaufmann“ verabschiedete die Fakultät III ihr derzeit dienstältestes aktives Mitglied in den Ruhestand. Prof. Dr. Gero Hoch, seit 1993 Inhaber der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensrechnung an der Siegener Universität, tritt zum 01. August 2015 im 67. Lebensjahr in den Ruhestand.



Prof. Dr. Gero Hoch begrüßt auf seiner Abschiedsveranstaltung den Gründungsrektor der Uni.-Siegen Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Artur Woll

Dekan Prof. Dr. Wulf, der 60 geladene Gäste begrüßen konnte, erinnerte in seiner Eröffnung unter anderem daran, dass der 1948 in Bad Laasphe geborene und aufgewachsene Kaufmannsohn in Siegen diplomiert wurde. 1985 promovierte ihn die Otto Friedrich Universität Bamberg. Es folgten Tätigkeiten als Akademischer Rat, Hochschuldozent und Referatsleiter in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft in München.

An der Siegener Universität gehört er zu den drei Gründern des Siegener Mittelstandsinstituts, das laut Dekan Wulf in den 12 Jahren seines Bestehens eine sehr positive Bilanz im regionalen Technologietransfer und der anwendungsnahen Forschung aufweisen kann. Den beachtlichen Anteil Prof. Hochs daran

würdigte namens des Vorstandes Frau Prof. Dr. Petra Moog.

Bis 2006 war Prof. Dr. Hoch als Prorektor für Planung und Finanzen vier Jahre lang Mitglied der Hochschulleitung und hat auch in vielen anderen Selbstverwaltungsfunktionen gewirkt. Neben zahlreichen Forschungsbeiträgen zum Controlling trat er auch als Autor und Mitherausgeber der Zeitschrift DIAGONAL der Universität Siegen hervor.

Den wissenschaftlichen Teil der Festveranstaltung eröffnete Prof. Dr. Hoch mit einer thematischen Einstimmung unter Hinweis auf die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt. Sofern dieses „Mehr an Chips“ jedoch nicht von einem „Mehr an Grips“ flankiert werde, könnten Fehlleistungen wie z.B. bei der Finanzmarktkrise die Folge sein, die zudem eine Reihe weiterer Fragen hinsichtlich der Einhaltung von Verhaltensmustern nach dem Modell ehrbarer Kaufleute aufwirft.

Prof. Dr. Franz-Jürgen Marx, Universität Bremen, stellte die Frage, ob das Bild des Ehrbaren Kaufmanns in einer komplexen wirtschaftlichen Realität noch aktuell sein könne und kam zu dem Ergebnis, dass auch und gerade heute ein von Vernunft und Moral geprägter Ordnungsrahmen benötigt werde. Wirtschaftsethische Grundlagen sollten daher zwingend Bestandteil der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung sein.

Prof. Dr. Volker Stein, Universität Siegen, thematisierte u.a. die Rolle der Universität als „Unternehmen“, in dem den Studierenden ethisches Verhalten nach dem Muster ehrbarer Kaufleute vorgelebt werden sollte. Er verwies auf strukturelle sowie personelle Hemmnisse hierfür und mahnte grundlegende Veränderungen an.

Dipl.-Volkswirt Wolfgang Weber, Vorsitzender des Fördervereins der Fakultät III und Geschäftsführer des Maschinenbauunternehmens Weber MT, hob aus Sicht der Unternehmenspraxis auf den Bedarf an konkreter Gestaltungsorientierung ab, die von der BWL er-

wartet werde. Hier sieht er Parallelen zur Ordnungspolitik der Nationalökonomie. Das Ideal des ehrbaren Kaufmanns werde nicht zuletzt durch eine entsprechend ausgeprägte Unternehmensorganisation umgesetzt. Sein Vortrag offenbarte laut Schlusswort von Prof. Hoch, welche positiven Impulse der enge Austausch zwischen Forschung, Lehre und Praxis sowohl für die Unternehmen als auch für die betriebswirtschaftliche Universitätsausbildung setzt.



Letzter Vortrag im Amt: Prof. Dr. Gero Hoch beim Schlusswort

spricht Frau Grebe auch an dieser Stelle seinen ausdrücklichen und großen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit aus und wünscht ihr ein herzliches Glückauf für ihren neuen Lebensabschnitt.

In den Ruhestand verabschiedet

Zum 31.07.2015 verabschiedete der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation (Univ.-Prof. Dr. Volker Stein) seine langjährige Sekretärin, Frau Brigitte Grebe, in ihren Ruhestand. Als Teil ihrer langen Berufskarriere, davon viele Jahre an der Universität Siegen, hat Frau Grebe zuvor unter anderem an den Lehrstühlen mehrerer betriebswirtschaftlicher Kollegen gearbeitet, so bei Univ.-Prof. Dr. Jürgen Berthel und Univ.-Prof. Dr. Peter Letmathe. Frau Gebe war nicht nur von 2006 bis 2015 Stütze des Lehrstuhls von Herrn Stein, sondern auch im Kreis ihrer Kolleginnen und Kollegen anderer Lehrstühle als erfahrene Ratgeberin und Gesprächspartnerin gesucht. Der Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation
Ausgabe 2/2015

Examensfeier des Wintersemesters 2014/2015 der Fakultät III

Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen hat die Absolventinnen und Absolventen des Wintersemesters 2014/2015 am 26.06.2015 mit einer feierlichen Examensfeier im Audimax der Universität verabschiedet.

Insgesamt 364 Studierende schlossen im Wintersemester 2014/2015 ihr Studium erfolgreich ab. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Studiengänge:

Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre 144, Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation 16, Master-Studiengang Controlling und Risiko-management 20, Master-Studiengang Management kleiner und mittlerer Unternehmen 8, Master-Studiengang Entrepreneurship and SME Management 14, Master-Studiengang Management und Märkte 28, Bachelor-Studiengang Economics 3, Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre 6, Master-Studiengang Economics 1, Master-Studiengang Economic Policy 18, Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik 11, Kurzzeitstudiengang Diplom I Wirtschaftsinformatik 2, Langzeitstudiengang Diplom II Wirtschaftsinformatik 3, Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik 10, Master-Studiengang Human Computer Interaction (HCI) 6, Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht 34, Langzeitstudiengang Diplom Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht 13, Master-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht 27



Die Urkunden und Zeugnisse wurden diesmal von Herrn Prof. Dr. Torsten Schöne in Vertretung des Dekans, den Herren Professoren Dr. Ulrich Seidenberg und Dr. Rainer Schröder sowie Frau Dr. Anke Schüll als den Vertretern der Prüfungsausschüsse sowie dem Geschäftsführer des Prüfungsamtes, Herrn PD Dr. Jürgen Ehlgen, feierlich überreicht. Die besten 10 Prozent eines jeden Studiengangs wurden zusätzlich mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Den Festvortrag hielten die Herren Professoren Dr. Ulf Lorenz und Dr. Marcus Schweitzer zum Thema „Technologien und Betriebswirtschaft im Wandel“.

In diesem Semester wurden bereits zum fünften Mal die jeweils besten Absolventen jedes Bachelor- und jedes Master-Studiengangs mit einem Besten-Preis geehrt, der von pwc gesponsert ist. Der Bachelor-Preis ist mit 200 Euro dotiert, der Master-Preis mit 300 Euro. Herr StB Florian Dahmen als Vertreter von pwc richtete ein Grußwort an die Absolventen.

Im Einzelnen entfielen die Preise auf:

- Frau Vanessa Schneider im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit der Gesamtnote 1,6
- Frau Pia Rose im Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation mit der Gesamtnote 1,5
- Herr Sebastian Hielscher im Master-Studiengang Controlling und Risikomanagement mit der Gesamtnote 1,2
- Frau Stephanie Vedder im Master-Studiengang Entrepreneurship and SME Management mit der Gesamtnote 1,9
- Frau Katharina Schmidt im Master-Studiengang Management und Märkte mit der Gesamtnote 1,4
- Herr Julian Buchbach im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre mit der Gesamtnote 1,9

- Frau Gülar Aliyeva im Master-Studiengang Economic Policy mit der Gesamtnote 1,3
- Herr Alexander Heimes im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der Gesamtnote 1,4
- Herr Steffen Templin im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der Gesamtnote 1,3
- Herr Oliver Stickel im Master-Studiengang Human Computer Interaction mit der Gesamtnote 1,2
- Herr Daniel Wagener im Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit der Gesamtnote 2,0
- Herr Gerrit Terhorst im Master-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit der Gesamtnote 1,2

Der Beste aller Master-Absolventen erhielt darüber hinaus den mit 500,00 Euro dotierten Preis des Fördervereins der Fakultät. Herr PD Dr. Michael Gail überreichte in seiner Eigenschaft als Vertreter des Fördervereins der Fakultät diesen nach dem Gründungsrektor der Universität Siegen benannten Artur-Woll-Preis an Herrn Oliver Stickel, der den Master-Studiengang Human Computer Interaction mit der Spitzennote 1,2 nach 5 Semestern absolvierte. Das Thema seiner Masterarbeit lautet: "Exploring Making and Digital Fabrication from a HCI Perspective with a Focus on Marginalized Refugee Children". Die Arbeit wurde mit der Note 1,1 bewertet. Den mit 500,00 Euro dotierten Preis für den Besten aller Bachelor-Absolventen erhielt Herr Alexander Heimes, der den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der ausgezeichneten Note 1,4 nach 7 Semestern absolvierte. Er schrieb seine Bachelor-Arbeit zum Thema "Workload Balancing an Containerterminals – Metaheuristiken". Die Arbeit wurde mit der Note 1,4 bewertet. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Herrn Christian Schmidt am Klavier und Herrn Marco Hoffmann am Alt-Saxophon. Prof. Schöne dankte dem Förderverein und pwc für die großzügige finanzielle

Ausgabe 2/2015

Unterstützung der Fakultät und lud am Ende zu einem vom Fachschaftsrat WIR organisierten und finanzierten Empfang ins Foyer des Audimax ein.



v.l.: Prof. Dr. Torsten Schöne, Alexander Heimes B.Sc., Oliver Stickel M.Sc., PD Dr. Michael Gail

Neunter Jahresempfang und feierliche Überreichung der Promotionsurkunden

Die Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen beging am 07.05.2015 ihren nunmehr neunten Jahresempfang vor mehr als 180 anwesenden Gästen im Haus Patmos in Siegen.

Im Beisein von vielen namhaften Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik hielt die Fakultät zusammen mit ihren Mitgliedern Rückschau auf das vergangene akademische Jahr, das Sommersemester 2014 und das Wintersemester 2014/2015. Gleichzeitig nahm die Fakultät diesen Empfang zum Anlass, den neuen Doktoren feierlich ihre Promotionsurkunden zu überreichen.

Nach der Begrüßung durch den Dekan, Universitätsprofessor Dr. Volker Wulf, richtete der Prorektor für Lehre, Lehrerbildung und lebenslanges Lernen, Universitätsprofessor Dr. Franz-Josef Klein ein Grußwort an das Auditorium. Den sich anschließenden Festvortrag hielt Dipl.-Inf. Jochen Krisch, einer der profiliertesten Branchenexperten für E-Commerce.

Er referierte über das spannende Thema „Exciting Commerce-Trends und Perspektiven für den Handel von morgen“. Im Anschluss daran konnte der Dekan 11 Doktoren, die feierlich in Talare gewandet waren, ihre Urkunde überreichen, 6 Doktoren waren leider zeitlich verhindert und konnten nicht teilnehmen. 5 Betriebswirte, 3 Volkswirte, 4 Wirtschaftsjuristen und 5 Wirtschaftsinformatiker konnten im zurückliegenden akademischen Jahr ihre Promotion abschließen.



Die neuen Doktoren mit dem Dekan der Fakultät III Prof. Dr. Volker Wulf

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Verleihung der Promotionspreise. Die Dissertationen von Herrn Dr. Michael Fritz und Herrn Dr. Christian Reuter wurden mit dem Rolf H. Brunswig Promotionspreis der Universität Siegen ausgezeichnet, der bereits zum siebten Mal vergeben werden konnte. Die Übergabe der Urkunde erfolgte durch den Prodekan für Forschung und Lehre, Universitätsprofessor Dr. Peter Krebs und Herrn Heinz Meckel von der Sparkasse Siegen. Die Laudationes hielten die Erstgutachter Universitätsprofessor Dr. Rainer Heurung und Universitätsprofessor Dr. Volkmar Pipek.



Dr. Michael Fritz und Dr. Christian Reuter (v.l.)

Der Althusius-Preis der Fakultät für wissenschaftlichen Nachwuchs wurde ebenfalls durch den Prodekan für Forschung und Lehre, Universitätsprofessor Dr. Peter Krebs, übergeben. Er ging in diesem Jahr an Herrn Dr. Sebastian Draxler. Die Laudatio hielt Erstgutachter Professor Dr. Gunnar Stevens. Alle Preisträger promovierten mit der Bestnote „summa cum laude“.

Frau Gabriella Logarzo, M.Sc. sowie Herr Kevin Berk, M.Sc. erhielten den Preis der Universität Siegen für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses von der Stiftung Freie Rohrwerke Siegen. Frau Logarzo schrieb ihre Masterarbeit über das Thema „Frauen in DAX30 Vorständen und Aufsichtsräten als Rollenmodelle für Frauen im Arbeitsleben“. Die Arbeit von Herrn Berk hat den Titel „Modeling and forecasting medium-term electricity demand of enterprises from various business sectors“. Die Urkunden wurden von Universitätsprofessor Dr. Peter Krebs zusammen mit Herrn Bernd Berg, General Manager, Bergrohr GmbH Siegen, übergeben. Die Erstgutachter Universitätsprofessor Dr. Volker Stein sowie Universitätsprofessor Dr. Alfred Müller würdigten in ihrer jeweiligen Laudatio die besonderen Leistungen der Preisträger.

Bereits zum fünften Mal wurde bei diesem Jahresempfang der Preis für die beste Lehre verliehen. Am Ende jeder Vorlesungszeit haben die Studierenden die Möglichkeit, anhand bestimmter Kriterien die besuchten Lehrveranstaltungen zu bewerten. Die Bewertung der

Lehrveranstaltung insgesamt liegt dabei der Auswahl des Preisträgers zugrunde. Auf der Basis der Evaluationen des Sommersemesters 2014 und des Wintersemesters 2014/2015 erreichte Herr Dr. Dominik Kreß, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere betriebliche Anwendungs- und Entscheidungsunterstützungssysteme, die beste Bewertung. Der Preis für innovative Lehre wurde zum vierten Mal vergeben. Auch diesen Preis erhielt Dr. Dominik Kreß. Der Prodekan für Forschung und Lehre würdigte die Leistungen aller Preisträger in seiner Laudatio. Herr Dr. Kreß erhielt bereits im Jahr 2013 den Förderpreis der Fakultät für wissenschaftlichen Nachwuchs. Im Anschluss an die akademische Feier lud der Dekan zu einem Empfang ein, der wie in jedem Jahr maßgeblich vom Förderverein der Fakultät finanziert wird, wofür der Dekan ausdrücklich seinen Dank aussprach. Musikalisch umrahmt wurde der Jahresempfang von Marco Hoffmann (Alt-Saxophon), der zum wiederholten Mal an der Seite von Christian Schmidt (Klavier) beim Jahresempfang auftrat und das Publikum begeisterte.



Preisträger Dr. Dominik Kreß

Prof. Dr. Welter mit Diana Trailblazer Award ausgezeichnet

Prof. Dr. Friederike Welter ist im Juni auf der Diana International Research Conference in Boston (USA) gemeinsam mit Prof. Colette Henry (Tromsø University Business School, Norwegen) mit dem Diana Trailblazer Award ausgezeichnet worden. Sie wurde damit sowohl für ihre Forschung und Veröffentlichungen über Unternehmerinnen, als auch für ihr Engagement rund um die jährlich stattfindende Diana-Konferenz gewürdigt.

18th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association for Education and Research in Commercial Distribution

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass Frau Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein, Frau Natalie David, Herr Prof. Dr. Olaf Rank (beide am Lehrstuhl für Organisation und Personal der Universität Freiburg) und Herr Gerhard Wagner für ihren Beitrag "Customer Segmentation in Retailing based on Retail Brand Patronage Patterns" im Rahmen der EAERCD 2015 mit dem Best Paper Award ausgezeichnet wurden.

Besuch aus Königsberg an der Fakultät III

Im April empfing die Fakultät III eine studentische Delegation der Staatlich Technischen Universität Kaliningrad in Siegen. Der diesjährige Gegenbesuch wurde dazu genutzt, um das Themenfeld Wirtschaftspolitik aus russischer und deutscher Perspektive zu beleuchten. Die gemeinsamen Inputseminare zu diesem Thema wurden durch praktische Elemente wie z.B. einem Besuch der Deutschen Bundesbank in Frankfurt ergänzt. Darüber hinaus diente das einwöchige Fach- und Rahmenprogramm dazu, neben den theoretischen und strategischen Aspekten der Wirtschaftspolitik, auch die Einflussgrößen aus der Praxis kennenzulernen. Während einer Gesprächsrunde bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Siegen wurden die zukünftigen Herausforderungen der Siegerländer Unternehmen im Bereich „Industrie 4.0“ erörtert sowie über das duale System der deutschen Berufsausbildung diskutiert. Der Einblick in die Praxis wurde durch eine Firmenbesichtigung der SMS Group in Hilchenbach abgerundet.



Prof. Penski, welcher ein langjähriger Unterstützer der Beziehungen zwischen Siegen und Kaliningrad ist, hat sich zusammen mit Prof. Beck für einen erneuten Austausch eingesetzt. Neben den beiden Professoren unserer Fakultät ermöglichte das Engagement von Frau Gerhard sowie die Mithilfe der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten der letztjährigen Exkursion nach Königsberg (Fak.

III Newsletter Ausgabe 9, S. 39f.) die Durchführung des Besuchs. Gemeinsam haben sie dafür Sorge getragen, dass unsere Gäste sowohl das Fachprogramm als auch die freie Zeit in Siegen genießen konnten.

Die Fakultät III eröffnet den ersten Teil des neuen Campus Unteres Schloss

Eine Küche im Keller und die Intensivstation im 1. Stock, so sah das Kreisklinikum in der Kohlbettstraße in der Siegener Oberstadt lange Jahre aus. Im April 2015 ist alles anders, in der Küche hängen Kunstwerke und aus der Intensivstation sind Büros geworden. Die Fakultät III ist an ihrer neuen Denk- und Inspirationsschmiede, dem „Ludwig-Wittgenstein-Haus“ am Campus Unteres Schloss angekommen. Am 27. April 2015 fand die feierliche Eröffnung des ersten Teils des neuen Campus Unteres Schloss statt. 160 geladene Gäste konnten sich vom gelungenen Umbau des ehemaligen Kreisklinikums in der Oberstadt, hin zur universitären Bildungsstätte, überzeugen.

„Wir sind froh, hier zu sein. Für Siegen und die Universität ist dieser Schritt ganz wichtig, denn er verringert die Distanz zwischen Bildungshügel und Stadtzentrum. Dieser Ort gibt uns Inspiration, Fragen aufzuzeigen und Lösungen anzugehen. Es ist die Chance, Siegen zu einer Studentenstadt zu machen“, sagte Prof. Dr. Volker Wulf, Dekan der Fakultät III. Auch Bürgermeister Steffen Mues betonte die Bedeutung des neuen Standorts der Universität im Herzen der Stadt: „Die Uni ist in der Stadt angekommen. Der erste Teil des Umzuges ist vollbracht. Für die Stadt ist das ein historischer Schritt. Die Uni ist ein Dreh- und Angelpunkt für visionäres Wirken. Ich freue mich, dass mit der Uni Kreativität in der Stadt eingebunden wird und 4000 Menschen das Leben hier im Zentrum bereichern werden.“



v.l.: Robert Bergmann, Prof. Dr. Gustav Bergmann, Bürgermeister Steffen Mues, Prof. Dr. Volker Wulf

Außergewöhnlich an diesem Tag war die parallel stattfindende Kunstausstellung „Kunst und Wirtschaft: ein Wechselspiel“ von Gustav und Robert Bergmann. Gemeinsam präsentierten beide mehr als über 100 Exponate. In allen Stockwerken des neuen Campus wurden unterschiedlichste Kunstwerke ausgestellt, die auf jeder Ebene eine andere, besondere Stimmung schufen. Hat man sich auf eine Entdeckungsreise aufgemacht, sind einem sofort die vielen Menschen aufgefallen, die sich intensiv mit den Kunstwerken und Installationen auseinandergesetzt haben. E-



inen ganz besonderen Ort des Rundgangs boten zum Abschluss der Kunstausstellung die alten Küchenräume im Untergeschoss. In diese Räume wird das „Fab Lab“ der Universität Siegen ziehen. Die Räumlichkeiten waren zu dem Zeitpunkt jedoch noch nicht im Umbau und boten so eine einzigartige Kulisse. Zwei Musiker mit Akustikgitarren prägten dabei ebenso die besondere Atmosphäre der rustikalen Kellerräume. Neben den Werken von Gustav und Robert Bergmann wurde zudem der Kunstfilm „Der Lauf der Dinge“ der Schweizer Medienkünstler Peter Fischli und David Weiss präsentiert.

schoss. In diese Räume wird das „Fab Lab“ der Universität Siegen ziehen. Die Räumlichkeiten waren zu dem Zeitpunkt jedoch noch nicht im Umbau und boten so eine einzigartige Kulisse. Zwei Musiker mit Akustikgitarren prägten dabei ebenso die besondere Atmosphäre der rustikalen Kellerräume. Neben den Werken von Gustav und Robert Bergmann wurde zudem der Kunstfilm „Der Lauf der Dinge“ der Schweizer Medienkünstler Peter Fischli und David Weiss präsentiert.



Neuer Name für das ehemalige Kreisklinikum gefunden

Der Fakultätsrat der Fakultät III gibt dem ehemaligen Kreisklinikum den Namen „Ludwig-Wittgenstein-Haus“

Die Fakultät III der Universität Siegen hat sich entschieden. Der neue Name des ehemaligen Kreisklinikums an der Kohlbettstraße lautet „Ludwig-Wittgenstein-Haus“. Das ist das Ergebnis des Namenswettbewerbs, den die Fakultät III (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) nach dem Umzug an den Campus Unteres Schloss gestartet hatte.



Ludwig Josef Johann Wittgenstein (1889 – 1951) gilt als einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. „Tractatus Logico-Philosophicus“ (1921) und „Philosophi-

sche Untersuchungen“ (1953, posthum) stellen seine Hauptwerke dar, die gleichzeitig auch auf eine erhebliche Entwicklung in seinen sprachphilosophischen Grundpositionen verweisen.

Der Fakultätsrat sah in der Entwicklung Ludwig Wittgenstein Denkens einen engen Bezug zu den erkenntnistheoretischen Grundpositionen, die wirtschaftswissenschaftliches Denken und Diskurse heute kennzeichnen. Während das Denken des frühen Wittgensteins den eher positivistischen Mainstream in den Wirtschaftswissenschaften beeinflusst hat, bietet Wittgensteins Spätwerk Inspiration für hermeneutisch, interpretativ und praxeologisch orientierte Denkschulen. Insofern steht Wittgensteins Werk in seiner Entwicklung durchaus für Selbstreflexivität, Wandlungsfähigkeit und Pluralität akademischer Denkmuster – Eigenschaften die auch für die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität von großer Bedeutung sind.

Die Entscheidung für „Ludwig-Wittgenstein-Haus“ traf der Fakultätsrat der Fakultät III, dem Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studierenden-Vertreter und Vertreter aus Technik und Verwaltung angehören. Stimmberechtigt am Sitzungstag waren 14 Mitglieder.

Das Dekanat hatte zuvor aus den eingereichten Vorschlägen eine Vorauswahl getroffen. Der Fakultätsrat diskutierte die Vorschläge „Walter-Krämer-Haus“, „Max-Weber-Haus“, „Ludwig-Wittgenstein-Haus“, „Elinor-Ostrom-Haus“ und „Löhrtor-Haus“. In der finalen Abstimmung wurde der Name „Ludwig-Wittgenstein-Haus“ mit sieben Stimmen, drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen gewählt.

Prof. Wiedemann übergibt portfolio institutionell Award

Für die Jury „Bestes Risikomanagement“ konnte Prof. Dr. Arnd Wiedemann am 23. April 2015 in Düsseldorf den Award in diesem Jahr an die Versicherung Signal Iduna aus Hamburg übergeben. Die portfolio institutionell Awards wurden in diesem Jahr zum neunten Mal in Folge vergeben. Sie sind in ihrer Art die wichtigste jährliche Auszeichnung für institutionelle Investoren im gesamten deutschsprachigen Raum. Mit den Awards soll die Transparenz in der deutschen Kapitalanlage und der fachliche Austausch zwischen Investoren, Finanzexperten und Finanzwissenschaftlern gefördert werden. Es existieren insgesamt dreizehn Kategorien mit jeweils einer eigenen Fachjury, in denen ein Award vergeben wird.



Der Award für das beste Risikomanagement wurde in diesem Jahr an Bernhard Goliasch von der Signal Iduna übergeben

Gründungsveranstaltung der studentischen Regionalgruppe der Bundesvereinigung Logistik

Am 22. Oktober 2015 findet ab 18.00 Uhr (voraussichtlich im Raum H-C 6321) die Gründungsveranstaltung der studentischen BVL-Regionalgruppe Südwestfalen statt. Die Bundesvereinigung Logistik (<http://www.bvl.de/>) ist ein gemeinnütziger Verein mit fast 11.000 Mitgliedern, dessen satzungsmäßiger Zweck

„die Förderung der interdisziplinären Berufsbildung sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung im In- und Ausland“ ist. In 23 der insgesamt 28 Regionalgruppen der BVL hat sich eine studentische Regionalgruppe etabliert - jetzt auch in Südwestfalen. Seinen studentischen Mitgliedern bietet das BVL-Netzwerk neben Live-Einblicken in Unternehmensprozesse und einer Onlinebörse für Praktika, Abschlussarbeiten und Einstiegsprogramme (<http://www.bvl.de/praktikumsboerse/>) u.a. auch wertvolle Kontakte zu Entscheidern. Für den 22.10. sind geplant: ein Einführungsvortrag aus der Fakultät III (Prof. Seidenberg), ein externer Vortrag zu einem Logistikthema aus dem Bereich Automotive und die Vorstellung der studentischen Regionalgruppe. Im Anschluss besteht bei einem kleinen Snack die Möglichkeit des Austausches und Networkings mit Unternehmensvertretern/Professionals aus der Region. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen; eine Einladung mit dem detaillierten Veranstaltungsprogramm befindet sich in Vorbereitung.

Prof. Dr. Welter als Vorsitzende des Gutachterkreises berufen

Prof. Dr. Friederike Welter und Prof. Dr. Siegfried Neumann (TU Darmstadt) sind vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zu den Vorsitzenden des Gutachterkreises „Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung (VIP+)“ berufen worden. Die Fördermaßnahme VIP+ zielt darauf, das Innovationspotenzial der Grundlagenforschung an Hochschulen für konkrete Anwendungsbereiche zu erschließen. Zugleich soll das Risiko für die Investoren verringert werden.

Prof. Dr. Nils Goldschmidt zum neuen Direktor des ZLB gewählt

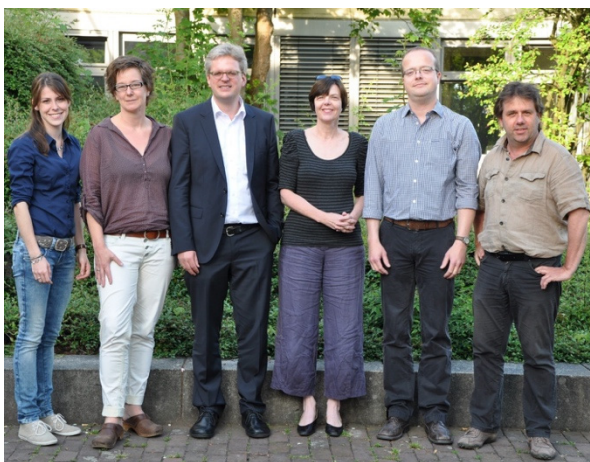
Die Mitgliederversammlung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung hat am 29. Juni 2015 ein neues Direktorium gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Direktoriums wurde Prof. Dr. Nils Goldschmidt zum neuen Direktor des ZLB gewählt.

Die scheidende Direktorin des ZLB Prof. Dr. Jutta Wiesemann stellte im Rahmen der Mitgliederversammlung am 29. Juni 2015 gemeinsam mit den beiden Geschäftsführerinnen Dr. Nadja Ratzka (Geschäftsstelle Lehrerbildung) und Dr. Ina Biederbeck (Geschäftsstelle Bildungsforschung) den Rechenschaftsbericht des ZLB vor. Die Wahl des neuen Direktoriums fand während der Sitzung statt, das neue Direktorium setzt sich nun wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. Nils Goldschmidt (Fakultät III – Zentrum für ökonomische Bildung)
- Prof. Dr. Uta Häsel-Weide (Fakultät IV – Department Mathematik)
- Prof. Dr. Petra M. Vogel (Fakultät I – Germanistisches Seminar)
- Prof. Dr. Martin Rothland (Fakultät II – Department Erziehungswissenschaft/ Psychologie) – Prof. Dr. Martin Rothland war als Mitglied des neuen Direktoriums bereits gesetzt, da die Mitgliederversammlung des Bereichs Bildungsforschung ihn im vergangenen Jahr zum Vorsitzenden des Bereichs Bildungsforschung gewählt hatte.
- Dr. Jörg Siewert (Fakultät II – Department Erziehungswissenschaft/ Psychologie)
- Reinhild Hoof (Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung)
- Kira Bentzinger (Masterstudium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen)

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Schlösser schied nach langjähriger intensiver Mitarbeit im Direktorium des ZLB aus. Prorektor Prof. Dr. Franz-Josef Klein bedankt sich bei der bisherigen Direktorin Prof. Dr. Jutta Wiesemann für die Arbeit der letzten vier Jahre.

Auf der konstituierenden Sitzung des Direktoriums, die im Anschluss an die Mitgliederversammlung stattgefunden hat, wurde Herr Prof. Dr. Nils Goldschmidt zum neuen Direktor des ZLB gewählt.



v.l.: Kira Bentzinger, Prof. Dr. Uta Häsel-Weide, Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Prof. Dr. Petra Vogel, Prof. Dr. Martin Rothland, Dr. Jörg Siewert (es fehlt: Reinhild Hoof)

ZöBiS in der Öffentlichkeit

Zurück zur marktwirtschaftlichen Ordnung!

Die zahlreichen Risiken der Niedrigzinspolitik der EZB. Von Andreas Freytag, Gunther Schnabl und weiteren 18 Mitgliedern (u.a. Prof. Goldschmidt und Prof. Schlösser) der Jenaer Allianz zur Erneuerung der sozialen Marktwirtschaft. Veröffentlicht in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, S. 18 vom 31.07.2015. Zum Manuskript des Artikels gelangen Sie hier:

<http://tinyurl.com/marktw-ord>

Das Handy als Hilfslehrer

Artikel der Westfalenpost vom 2. Juni 2015:

<http://tinyurl.com/hilfslehrer>

Neue Studenten mit buntem Programm an der Fakultät begrüßt

Im Rahmen der Welcome Week hat die Fakultät III auch im Sommersemester 2015 wieder zahlreiche neue Studenten verschiedenster Fachgruppen an der Universität begrüßt.



Bereits in der Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn begrüßte der Prodekan für die Lehre, Prof. Dr. Peter Krebs, ca. 300 Studenten im AudiMax und gab auf unterhaltsame Art und Weise den „Ersties“ einen Vorgeschmack auf die bevorstehende Studienzeit. In Kleingruppen absolvierten die neuen Studenten anschließend eine vom WIR FSR organisierte Campus Rallye, bevor es abends zum „Bowling Bash“ in die Bowlingarena in Geisweid ging, wo der Tag ein gemütliches Ende fand.

Einen ersten Einblick in die Inhalte der nächsten drei bis fünf Jahre an der Universität Siegen wurde den Studenten dann an den folgenden Tagen im Rahmen der Tutorien vermittelt. Dort standen neben den Prüfungsordnungen und Modulhandbüchern auch die zahlreichen Möglichkeiten für soziales Engagement, interdisziplinärer Gedankenaustausch und die vielfältigen Angebote in der Stadt Siegen im Vordergrund. Führungen durch die Bibliothek der Universität Siegen, persönliche Begrüßungen und Studiengangsvorstellung durch Fachgruppenvertreter lieferten einen weiteren, wichtigen Beitrag um die neuen Studenten endgültig an der Universität willkommen zu heißen.

Der FSR Activity Day bot zum Abschluss der Welcome Week die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und dabei andere Studenten und Mitglieder der Fakultät kennen

zu lernen. Bei Fußball-, Badminton- oder Tennisturnieren zeigten sich zahlreiche sportliche Höchstleistungen und auch Prof. Dr. Wulf, Dekan der Fakultät, war als Zuschauer sehr angetan von dem bunten Treiben im Sportpark Siegerland, der zum wiederholten Male Austragungsort dieser illustren Veranstaltung war.

Zum großen Abschluss der Welcome Week öffnete der Nachtclub Meyer in der Siegener Innenstadt eigens für die Mitglieder der Fakultät seine Tore. Mitarbeiter und Studenten der Fakultät folgten dieser Einladung und feierten bis in die frühen Morgenstunden gemeinsam den gelungenen Start in das neue Semester.

Die Welcome Week 2015 / 2016 wird vom 13.10. bis 16.10.2015 stattfinden und bietet erneut ein tolles, abwechslungsreiches Programm, zu dem alle Mitglieder und Freunde der Fakultät herzlichst eingeladen sind. Weitere Infos gibt es unter www.welcome-week.de.

Neuerscheinungen der Fakultät

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträgen aus der Fakultät III

Becker, Pia; Nils Goldschmidt, Nils; Lenger, Alexander (2015): Politische Ökonomie als kontextuale Ökonomik: Institutionen und Entwicklung zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur, in: Zeitschrift für Politik 62 (2015), 84–102.

Fuentes-Fuentes, María; Bojica, Ana María; Ruiz-Arroyo, Matilde; Welter, Friederike (2015): Innovativeness and business relationships in women-owned firms: The role of gender stereotypes, in: Canadian Journal of Administrative Sciences, DOI: 10.1002/CJAS.1329.

Goldschmidt, Nils; Miksch, Leonhard (2015): Beitrag zur Ordnungstheorie und -politik. Einsichten in sein Tagebuch nach 1945, in: Feld, Lars P.; Köhler, Ekkehard A. (Hrsg.): Wettbewerbsordnung und Monopolbekämpfung. Zum Gedenken an Leonhard Miksch (1901 – 1950), Tübingen: Mohr Siebeck 2015, 37–52.

Icks, Annette; Levering, Britta; May-Strobl, Eva; Ettl, Kerstin (2015): Wirtschaftspolitische Implikationen der Gründungsforschung, IfM Bonn: IfM-Materialien Nr. 237, Bonn.

Kollmann, Fritjof; Schuhen, Michael (2015): Feedback zum Lernfortschritt der Studierenden während der Vorlesung. In: ZfHE Jg. 10, Nr. 2, S. 19-38.

Ludwig, Thomas; Reuter, Christian; Pipek, Volkmar (2015): Social Haystack: Dynamic Quality Assessment of Citizen-Generated Content during Emergencies. In: Transactions on Computer-Human Interaction (TOCHI), Vol. 21, Iss. 4, ACM

May-Strobl, Eva; Welter, Friederike (2015): Das Zukunftspanel Mittelstand - Herausforderungen aus Unternehmenssicht, IfM Bonn: IfM-Materialien Nr. 239, Bonn.

Moi, Matthias; Friberg, Therese; Marterer, Robin; Reuter, Christian; Ludwig, Thomas; Markham, Deborah (2015): Strategy for Processing and Analyzing Social Media Data Streams in Emergencies. In Proceedings of the International Conference on Information and Communication Technologies for Disaster Management (ICT-DM). Brest, France.

Reuter, Christian (2015): Betriebliches Kontinuitätsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen - Smart Services für die Industrie 4.0. In: Mensch & Computer 2015 – Workshopband, Hrsg. Albrecht Schmidt, Anette Weisbecker und Michael Burmester, Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian; Mentler, Tilo; Geisler, Stefan; Herczeg, Michael; Ludwig, Thomas; Pipek, Volkmar; Nestler, Simon; Sautter, Johannes (Eds.) (2015): Proceedings des Workshops "Mensch-Computer-Interaktion und Social Computing in sicherheitskritischen Systemen" (KritischeMCI). In: Mensch & Computer 2015 – Workshopband, Hrsg. Albrecht Schmidt, Anette Weisbecker und Michael Burmester, Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian; Mentler, Tilo; Geisler, Stefan; Herczeg, Michael; Ludwig, Thomas; Pipek, Volkmar; Nestler, Simon; Sautter, Johannes (2015): Editorial: Mensch-Computer-Interaktion und Social Computing in sicherheitskritischen Systemen. In: Mensch & Computer 2015 – Workshopband, Hrsg. Albrecht Schmidt, Anette Weisbecker und Michael Burmester, Oldenbourg-Verlag.

Reuter, Christian (2015): Emergente Kollaborationsinfrastrukturen – Technologiegestaltung am Beispiel des inter-organisationalen Krisenmanagements. In S. Hölldobler (Ed.), Ausgezeichnete Informatikdissertationen 2014. GI-Edition-Lecture Notes in Informatics (LNI), D-15. Bonner Köllen Verlag.

Schöne, Torsten (2015): "Sanieren oder Ausschneiden" und die sog. Trittbrettfahrer, in:

Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (ZIP), Heft 11, März 2015, S. 501-509.

Schöne, Torsten (2015): Wohin führt der Weg bei "Sanieren oder Ausscheiden"?, in: GmbH-Rundschau (GmbHHR), Heft 7, April 2015, S. 337-342.

Scholz, Christian; Stein, Volker (2015): Sag mir, wo die Uni ist... Eine Systemdiagnose nahe an der Resignation, in: Forschung & Lehre 22 (7/2015), 552-554.

Scholz, Christian; Stein, Volker (2015): KORFU 2011 – 2014: Ein Projektresümee, das hoffentlich aufrüttelt. KORFU-Arbeitspapier Nr. 21, Siegen – Saarbrücken.

Schramm-Klein, Hanna; Stein, Volker (2015): Zehn Thesen zur Zukunft der Siegener Oberstadt. Impulse für den Identitätsdiskurs. Arbeitspapier Nr. 007 - 2015 des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation, Universität Siegen, 22.05.2015.

Schuhen, Michael; Schürkmann, Susanne (2015): Inwieweit nehmen Gymnasiasten Rahmenbedingungen in ihre Entscheidung bei der Berufs- und Studienwahl auf? In: Zeitschrift für ökonomische Bildung 3/ 2015, S. 75-94.

Schuhen, Michael (2015): Lernen fürs Leben - Finanzielle Bildung zeigt Wirkung. In: Wissenschaft für die Praxis. Mitteilung 78. Sparkassenfinanzgruppe Wissenschaftsförderung.

Schuhen, Michael (2015): Auf die Qualität kommt es an. In: Wirtschaft und Erziehung Nr. 4/2015, S. 147-152.

Schuhen, Michael; Kunde, Fabian (2015): Informelles Lernen und ökonomische Bildung. In: Rohs, Matthias (Hrsg.): Handbuch Informelles Lernen. Heidelberg, Berlin, New York.

Siemers, Lars-H. (2014): "A General Microsimulation Model for the EU VAT with a specific Application to Germany," International Journal of Microsimulation 7(2): 40-93.

Stein, Volker (2015): Personalarbeit in diakonischen Unternehmen: Wie diakonisch darf's denn sein?, in: diakonie unternehmen 12 (1), 5-7.

Stein, Volker (2015): Follett, Mary Parker (1942): Dynamic Administration, in: Kühl, Stefan (Hrsg.), Schlüsselwerke der Organisationsforschung, Wiesbaden (Springer VS), 274-278.

Stein, Volker (2015): Human Resources Development in Times of Digitalization: A Dynamization Agenda. Arbeitspapier Nr. 006 - 2015 des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation, Universität Siegen, 20.03.2015.

Stein, Volker (2015): Die Zukunft der BWL und der ehrbare Kaufmann. Arbeitspapier Nr. 008 - 2015 des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation, Universität Siegen, 15.07.2015.

Stein, Volker; Scholz, Tobias M. (2015): Personalentwicklung im Mittelstand: Zukunft verschlafen oder Zukunft gestalten?, in: Haag, Patrick; Roßmann, Patrick (Hrsg.), Management kleiner und mittlerer Unternehmen. Strategische Aspekte, operative Umsetzung und Best Practice, Berlin – Boston (de Gruyter Oldenbourg), 253-261.

Welter, Friederike; Bijedić, Teita; Hoffmann, Marina (2015): Triebwerk des Erfolgs – der deutsche Mittelstand im Fokus, Studie im Auftrag von GE Capital, London.

Welter, Friederike; Smallbone, David (2015): Creative Forces for Entrepreneurship: The Role of Institutional Change Agents, IfM Bonn: Working Paper 01/15, Bonn.

Welter, Friederike; Smallbone, David; Pobol, Anna (2015): Entrepreneurial activity in the informal economy: a missing piece of the entrepreneurship jigsaw puzzle, in: Entrepreneurship & Regional Development, DOI: 10.1080/08985626.2015.1041259.

Welter, Friederike; Xheneti, Mirela (2015):

Value for Whom? Exploring the Value of Informal Entrepreneurial Activities in Post-Socialist Contexts, in: Gerard Mcelwee, Robert Smith (ed.) Exploring Criminal and Illegal Enterprise: New Perspectives on Research, Policy & Practice (Contemporary Issues in Entrepreneurship Research, Volume 5) Emerald Group Publishing Limited, S. 253 – 275.

Wolf, Stephan; Goldschmidt, Nils; Petersen, Thomas (2015): Votes on behalf of children: a legitimate way of Constitutional Political Economy (2015) 26,3, 356–374.

